Wird gratis in alle Haushaltungen
von Biberist verteilt

biberister kurier

Die Zeitung von und für Biberist
Ausgabe Nr. 3, September 2019

Einblicke in den Tiefbaubereich Seite 3
Lehrerinnen und Lehrer 2019 / 2020 Seite 5
25 Jahre Dorfkilbi Seite 11

Hofläden in der Gemeinde Biberist

Herausforderung an vielen Fronten

An der Fiderholzstrasse ausgangs Biberist Richtung Lohn betreiben die Familien Begert (l.) und Heri (r) ihren Hofladen. Fotos: Foto Grossen

Urs Schwaller in seinem Refugium mit eigenem Gemüse an der Bachstrasse.

In der einwohnermässig wachsenden Gemeinde Biberist sind mit Coop, Migros, Denner, Aldi, Lidl und neu Spar sechs Lebensmittel-Detailhändler mit Filialen vertreten. Daneben gibt es vier Bauernhofläden. Wie geht es den Landwirten damit? Welches sind ihre heutigen Herausforderungen? Wie erleben Sie die Kundschaft? Ein Augenschein.

Barbara Stuber vom Löchli-Hof an der Bleichenmattstrasse bringt es auf den Punkt: «Handglismet geits hüt nüm.» Oder anders ausgedrückt: «So einfach nebenbei lässt sich ein Hofladen heute nicht mehr führen.» In den Anfängen lief der Direktverkauf ab Hof simpel und völlig unkompliziert ab. «Als Mischbetrieb fragten uns Einwohner nach Kalbfleisch, welches wir gemeinsam mit dem Metzger aufbereiteten und an der Haustüre oder aus dem Auto verkauften», erinnert sich die 49-jährige.

Landwirt-Kollege Urs Schwaller (46) von der Bachstrasse ergänzt: «Als ich ein kleiner Junge war, lagerten meine Eltern Äpfel und Eier im Hausflur, weil Passanten immer wieder vorbeikamen, anklopften und Ware kauften.» Inzwischen hat sich der Direktverkauf entwickelt, die Nachfrage ist gestiegen.

Martin und Sandra Senn pflegen ein kleines, feines Sortiment von Apfelsaft über Eier und Gemüse bis zu Honig-Produkten im flächenmässig kleinsten Hofladen aus dem Biberister Quartett. Er liegt etwas versteckt hinter dem Haus an der Altisbergstrasse 31. «Für uns ist der Hofladen ein Nebeneinkommen», erklärt der 34-jährige Landwirt. Das Sortiment sei momentan gross genug. Mit zwei kleinen Kindern – Cécile (3) und Aurelie (1) – geniesst die betreuungsintensive, schöne Zeit des Nachwuchses Priorität.

Seit über 30 Jahren kreieren Senns aus Obst Saft oder lassen es zu Schnaps verarbeiten. Von August bis November haben die beiden mit ihrer Kundenmosterei Hochsaison. Mit 48 Kühen unter den rund 200 Tieren auf dem Hof verfügen Martin und Sandra Senn mit der Milch- und Fleischproduktion über ein gutes Fixeinkommen für die Familie.

Der nächst grössere Hofladen liegt nur sieben Fussminuten entfernt, auf dem Areal des Bauernhofs von Urs und Therese Schwaller. Sie bieten nicht nur diverse Produkte aus ihrer Obstanlage sondern, als Einzige in Biberist, eigenes Gemüse an. «Jeder versucht eine Nische im Direktverkauf zu finden. Damit halten wir die Wertschöpfung auf dem Hof», erklärt Urs Schwaller.

Viel Herzblut

Nur wenige Querstrassen weiter Richtung Zentrum konzentrieren sich Stubers bewusst auf Fleisch- und ein Geschenkeangebot. Barbara Stuber schloss sich vor Jahren mit verschiedenen Bäuerinnen im Kanton zusammen und realisierte den Solothurner Geschenkekorb mit regionalen Spezialitäten für Privat- und Firmenkunden. Weil sich manche Kolleginnen aus dem Zusammenschluss 2018 zurückzogen «musste ich mir nun auch Gedanken machen, wie wir unseren Hofladen positionieren. Als gelernte Primarlehrerin könnte ich sicher ziemlich rasch in meinen Beruf zurück. Doch ich realisierte, dass viel Herzblut im Hofladen steckt und ich die Wertschätzung der Kunden geniesse.» So wurde das Geschenkeangebot aufrechterhalten und das Projekt Hofladen um einen Verarbeitungsraum erweitert, wo Barbara Stuber heute unter anderem Kleingebäck und Sugo herstellt sowie Solothurner Oel und Essig veredelt.

Den grössten der vier Biberister Hofläden findet man an der Fiderholzstrasse ausgangs Biberist Richtung Lohn, rechts Richtung Oberwald hoch. «Nachbar Georg Begert und ich arbeiten schon lange zusammen. Wir entschlossen uns vor fünf Jahren einen professionellen Hofladen aufziehen», verrät Markus Heri, der vielen ein Begriff in Sachen Brennholz und Weihnachtsbäumen ist. Obstproduzent Georg Begert half mit seinem Fachwissen und dem Aufbau des Angebots für Selbstpflücker. Heute – nach fünf Jahren – ziehen Markus Heri und Frau Janine eine positive erste Zwischenbilanz. Man sei wöchentlich am Solothurner Markt vertreten. «Doch den grossen Laden zu führen und die gesamte Organisation herum ist ein Fulltime-Job. Das ist nur mit zwei Familien machbar, sowie mit viel Liebe und Herzblut», betont Janine Heri.

Immer mehr Auflagen

Mit der «gesamten Organisation» sprechen Heris auch die gestiegenen Auflagen innert der letzten 30 Jahre an. Es gilt das Lebensmittelgesetz, diverse Verordnungen und die Deklarationspflicht zu berücksichtigen (siehe Link). Das bedeutet beispielsweise für Urs Schwaller und Heri / Begert, dass sie aufgrund der Frischware einen Kühlraum bewirtschaften und Protokoll über die Kontrolle führen müssen.

Verschiedene Kundentypen

Ebenfalls eine Herausforderung ist es, Kunden zu gewinnen und zu halten. Identisch äussern sich die vier Hofladen-Besitzer über die drei verschiedenen Kundentypen. Nur wenige würden regelmässig einmal in der Woche bei ihnen einkaufen. Die meisten würden das Besondere suchen und kämen einmal im Jahr während einer bestimmten Früchtesaison oder während der Weihnachtszeit. Die dritte Kategorie erscheine ein paar wenige Male im Jahr. Aber alle schätzten den persönlichen Kontakt und die fachkompetente Auskunft.

Und in Zukunft? Die schnelllebige Gesellschaft verlangt von den Hofladen-Besitzern Flexibilität. Jeder überlegt sich, was er noch wie anbieten könnte. Die Verantwortung dem Kunden und den Teilzeitangestellten oder Helfern gegenüber sowie der Aufwand im Marketingbereich sei auch nicht zu unterschätzen. Die Work- / Life-Balance neben dem Tagesgeschäfts eines Bauernbetriebs zu finden sei nicht immer einfach, betonen alle Gesprächspartner.

Fazit: Ein Landwirt ist heute längst ein Unternehmer – mit einem Hofladen mit zusätzlichen Herausforderungen an weiteren Fronten.

Edith Loosli-Bussard

Sandra und Martin Senn pflegen an der Altisbergstrasse ein kleines, feines Sortiment.

In Barbara und Urs Stubers Hofladen im Löchli-Hof findet man ein reiches Fleisch- und Geschenkangebot.

Auflagen für den Direktverkauf ab Hof
https://www.vomhof.ch/de/anbieter/wissenswertes/gut-zu-wissen/

https://www.bauernzeitung.ch/artikel/direktvermarktung-detailreiche-auflagen

Links zu den Läden
www.diraekt-vo-stubers.ch

www.schwallerdirekt.ch

www.buurelade-biberist.ch

Sennhof ohne eigene Website, Infos zum Hof sind hier zu finden https://hofsuche.vomhof.ch/de/farm/farm-1919
(Öffnungszeiten Hofladen Mo – Sa 9.00 – 18.00)

Editorial

Das Know-how vor der Haustüre
Wer Ware direkt ab Bauernhof beziehen will, muss nicht weit reisen. In Biberist gibt es allein vier Hofläden, geführt von fünf Bauernfamilien. Eine hohe Anzahl in Anbetracht von gesamthaft zehn landwirtschaftlichen Betrieben in der Gemeinde!

Für die Bauern ist die Direktvermarktung lukrativ, da sie ein zusätzliches Einkommen generieren. Auf der anderen Seite sehen sie sich verschiedenen Herausforderungen gegenübergestellt. Importe und Handel drücken auf die Preise, im Detailhandel hat sich mit dem Eintritt deutscher Discounter der Preiskampf verschärft, der Kunde will heute auch online einkaufen und stetig sparen. Die Schweizer Haushalte geben heute gemäss Bundesamt für Statistik im Durchschnitt noch 6,3 Prozent ihres Bruttoeinkommens für Nahrungsmittel aus. 1990 waren es 11 Prozent. Die Ausgaben für Nahrungsmittel sind heute nur noch der viertgrösste Ausgabeposten – hinter den obligatorischen Ausgaben (Steuern, Krankenkassen, AHV/IV), Wohnen und Mobilität.

Wir als Kunden haben es im übersättigten Lebensmittelmarkt somit in der Hand, wo und wann wir unsere Nahrungsmittel beziehen. Gleichzeitig lohnt es sich über das eigene Einkaufsverhalten Gedanken zu machen. Wir haben es in diesem lockenden, schmackhaften Alles-zu-jeder-Jahres-und-Tageszeit-Angebot verlernt, den Durchblick zu behalten. Frische Erdbeeren im März? Oder Blumenkohl im Februar? Wann hat jetzt eigentlich was Saison? Egal wer wo wie einkauft, eines wissen die Bauern sehr gut – wann was geerntet wird, wie sich beispielsweise Frost- oder Hitzeperioden auf die Ernte auswirken. Dieses Know-how gibt es in Biberist vor der Haustüre.

Edith Loosli-Bussard

baumberger
Bau AG
Unser Know-how, Holz am Bau

Aufstocken - Für mehr Lebensraum!

Holzbau, Zimmerei, Elementbau, Umbau, Innenausbau, Dachaufstockung, Neubau, Carportbau, Wintergarten, Schreinerei

Baumberger Bau AG
4562 Biberist
Tel. 032/ 333 11 57

Baumberger Bau AG
3425 Koppigen
Tel. 034/ 531 11 47

baumberger-holzbau.ch
dachkomplett.ch

läbesgarte

Der Begegnungsort für jeden Anlass

- **Vielseitig kulinarisches Angebot auch ausserhalb offizieller Öffnungszeiten**
- **Cateringservice**
- **Mahlzeitendienst**
- **Sitzung- und Veranstaltungsräume verschiedener Grösse (bis 200 Plätze)**
- **Restaurant Pintli, Alterssiedlung Egelmoos, Blümlisalpstrasse 8, Biberist**

Menü- oder Catering-Vorschläge:
sonja.lanz@laebesgarte.ch / 032 671 67 29

Voranzeige:
Herbstbuffet 1, Fr, 25.10.19; 19:00 Uhr
Herbstbuffet 2, Fr, 15.11.19; 11:30-14:00 Uhr

Mehr Infos: www.laebesgarte.ch
Schachenstrasse 5, 4562 Biberist
Tel 032 671 67 11 / Email: info@laebesgarte.ch

Blitz Chuchi

Take away

frisch • hausgemacht • vielseitig

362 Tage offen 11:00 – 22:00 h

Blitz-Chuchi
Take away der
Landi Bucheggberg
beim Bahnhof 1
4573 Lohn-Ammannsegg
032 677 00 35
info@blitz-chuchi.ch
www.blitz-chuchi.ch

3 Firmen → 1 Nummer → 0 Sorgen

«032 677 12 12»

www.klaey.ag

Synergien erkennen, planen und einsetzen:

IIIKläy Haustechnik AG
Heizung Sanitär Planung

IIIKläy+Linder AG
Plattenarbeiten

IIIKläy+Widmer AG
Schwimmbadbau

Neuenschwander AG
Mulden-Service + Entsorgung

Entsorgen heisst:
Heute schon an morgen denken

Ihr Partner für Transporte und umweltgerechtes Entsorgen – mit dem grössten Mulden-Angebot in der Region.

NEUENSCHWANDER AG | 032 677 10 32 | www.mulden-service.ch

Die Raiffeisen-Kreditkarte
auch bei kleineren Einkäufen.

Bezahlen Sie selbst kleinste Beträge
schnell, sicher und bequem.
Bis 40.– sogar kontaktlos ohne Pin-Eingabe.
raiffeisen.ch/meinekreditkarte

Raiffeisenbank Untere Emme
Bernstrasse 11
4562 Biberist
Telefon 032 674 40 40
raiffeisen.ch/untereemme

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Carrosserie Kaufmann

Unfallreparaturen Autospenglerei Spritzwerk Glasbruch Ersatzwagen Tuning

VSCI Carrosserie

Patrick Kaufmann
4562 Biberist
Tel.: 032 672 10 40
www.car-kaufmann.ch

W-I-H AG

Geoinformatik | Tiefbau | Ingenieurvermessung
Amtliche Vermessung | Meliorationen | Planung

Blümlisalpstrasse 6
4562 Biberist
Telefon 032 671 26 30

Telefax 032 671 26 31
E-Mail admin@w-h.ch
www.w-h.ch

Ihr Partner für
Vermessungsarbeiten
Bauarbeiten
Planungsarbeiten

Abteilung Bau + Planung

Einblicke in den Tiefbaubereich

Der Tiefbaubereich der Gemeinde Biberist ist verantwortlich für die Infrastrukturanlagen (Strassen, Leitungen sowie Spezialbauwerke der Wasserversorgung, der Abwasser- und der Abfallentsorgung) mit einem Wiederbeschaffungswert von mehreren hundert Millionen Franken. Hauptziel ist es, sämtliche Anlagen in optimaler Weise funktionstauglich zu halten, deren Wert nachhaltig zu sichern und gegebenenfalls auszubauen respektive zu erneuern.

Im Februar dieses Jahres nahm Pascal Suter seine Tätigkeit als Bereichsleiter Tiefbau als Nachfolger von Beat Tschumi auf der Gemeindeverwaltung Biberist auf. Zu seinen Aufgabenbereichen gehören der einwandfreie Betrieb der Gemeindewerke, der Ausbau und der Unterhalt der Tiefbauanlagen und – nebst den Führungsaufgaben – die Gesamtverantwortung für den Werkhof sowie für die Wasserversorgung.

(v.l.n.r.) Angelo Massoni, Thomas Hirt und Ilmi Shaqiri.

Zur Umsetzung der vorgängig erwähnten Tätigkeiten steht der Bereichsleitung je ein Team des Werkhofs und der Wasserversorgung zur Seite, in Notfällen und bei Pikettdiensten sogar rund um die Uhr.

Vielseitige Aufgaben zu bewältigen

Der Werkhof wie auch die Wasserversorgung sind am Schachenrain 49 zu finden. Die Infrastrukturen umfassen unter anderem ein Hauptgebäude, welches in verschiedene Sektoren unterteilt ist. Michael Walker ist zuständig für die operative Leitung des Werkhofs. Dabei erhält er Unterstützung von seinem Stellvertreter Jonas Stoll. Die Kernaufgaben des Teams sind der Strassenunterhalt, die Abfall- und Abwasserentsorgung sowie die Pflege von Spielplätzen, Grün- und Sportanlagen.

Der Winter ist für die Werkhofmitarbeitenden eine sehr intensive Zeit. Jeweils im Herbst wird für die kommende Wintersaison ein Dienstplan mit wöchentlichem Wechsel der Piketteinsätze erstellt. Um drei Uhr in der Früh hat der Pikettleiter bereits Schichtbeginn. Aufgrund der Wetterlage wird die Situation beurteilt und der Einsatzplan bestimmt. Bei dieser verantwortungsvollen Tätigkeit steht die Verkehrssicherheit an oberster Stelle.

Externe Helfer, zum Beispiel lokale Landwirte, unterstützen das Werkhofteam beim Schneeräumen. Die Koordination untereinander klappt hervorragend. Der Winterdienst mit der Frühschicht hat nach Aussagen der Werkhofmitarbeitenden auch Vorteile: Man könne in den ruhigen Morgenstunden ungestört arbeiten und die angesammelten Überstunden, welche es häufig gebe, können in den wärmeren Monaten wieder abgebaut werden.

Littering wird zum Problem

Stefan Neukomm steht mit der Strassenwischmaschine praktisch bei jeder Gelegenheit, welche die Witterungsbedingungen zulassen, im Einsatz. Insgesamt kommen so etwa 1‘300 Betriebsstunden im Jahr zusammen. Für die Abfalltour entlang der Sammelstellen und der Fusswege sind Ilmi Shaqiri und Joël Schütz zuständig. Vor allem bei wärmeren Temperaturen und bei schönem Wetter kommt es an neuralgischen Stellen immer wieder zu Problemen mit dem Littering. Um der Situation entgegenzuwirken, wurden im Sommer 2019 mehrere zusätzliche Abfalleimer aufgestellt.

Als Grünanlagenspezialist hält Angelo Massoni die Sportplätze im Schuss. Dazu gehören im Wesentlichen die Fussballfelder des FC Biberist sowie die grösseren Rasenflächen im Bereich der Schulhaus- und Spielplatzanlagen.

Walter Lohm hat als dienstältester Mitarbeiter und als Allrounder grosse Erfahrung beim Ausholzen von Baum- und Buschwerken sowie mit Baggerarbeiten. Zu seinen Haupttätigkeiten gehört zudem der Strassenunterhalt. Kleinere Strassenschäden können direkt behoben werden, bei grösseren Arbeiten werden Tiefbaufirmen beigezogen.

(v.l.n.r.) Pascal Suter, Michael Walker, Walter Lohm, Stefan Neukomm, Joël Schütz, Jonas Stoll und Thomas Jenni. Fotos: zVg.

Die Infrastrukturanlagen der Abwasserentsorgung mit den zahlreichen Schächten, Spezialbauwerken und Leitungen sind unterhaltsintensiv. Jährlich wiederkehrende Spül- und Saugarbeiten sind für eine reibungslose Funktion erforderlich. In der Regel werden diese Arbeiten durch Michael Walker und Jonas Stoll koordiniert. Unterstützt werden sie durch externe Firmen, welche Rohre mit Spezialdüsen und mit hohem Wasserdruck spülen.

Strenge Auflagen einhalten

Die Wasserversorgung steht unter der Leitung von Brunnenmeister Thomas Hirt. Trinkwasser ist ein Lebensmittel und deshalb gelten beim Unterhalt des Netzes strenge Auflagen, welche jederzeit und ausnahmslos eingehalten werden müssen.

Jährlich ist mit 20 bis 30 Leitungslecks zu rechnen, welche es jeweils umgehend zu beheben gilt. Wesentliche Unterhaltsarbeiten sind auch die laufende Wartung der Hydranten und der Wasserschieber, damit ihre Funktionstauglichkeit jederzeit gewährleistet ist. Als Fachspezialist und stellvertretender Brunnenmeister der Wasserversorgung steht ebenfalls Thomas Jenni im Einsatz.

Alle Mitarbeitenden verfügen über ein umfassendes Fachwissen und können entsprechend vielseitig eingesetzt werden. Auf stetige Weiterbildungen wird dabei grossen Wert gelegt. Das Thema Unfallverhütung steht an oberster Stelle.

Der Arbeitsalltag im Werkhof beginnt früh. Bereits ab 6.30 Uhr stehen die ersten Vorbereitungsarbeiten an, damit das Team um 7 Uhr gemeinsam starten kann. Viele Arbeiten werden in kleineren und grösseren Gruppen verrichtet. Deshalb ist es wichtig, dass alle gut aufeinander eingespielt sind. Die positiven Feedbacks aus der Bevölkerung, die es immer wieder mal gibt, sind ein sehr geschätzter Motivator und treiben das Team an, täglich ihr Bestes zu geben.

Nicolas Adam, Leiter Bau + Planung

Ungültige Stimmabgaben

Zählt meine Stimme? – Oder doch nicht?

Im vergangenen Jahr konnten durchschnittlich 1,5 Prozent aller Stimmabgaben in Biberist – weil ungültig – nicht gezählt werden. Der häufigste Grund dafür ist die Tatsache, dass die Stimmrechtsausweise nicht unterschrieben sind.

Es gibt Stimmende, welche ihre Stimmzettel bewusst ungültig ausfüllen. So werten die Mitglieder des Wahlbüros immer wieder Stimmzettel aus, die zum Beispiel zerrissen, mit einem «Jein» oder anderen Verzierungen versehen sind. Manchmal kommt es auch vor, dass ein Stimmzettel einer früheren Abstimmung in die Urne gelangt. Das ist aber eher selten der Fall.

Viel mehr als ungültige Stimmzettel fallen die sogenannten ungültigen Stimmabgaben ins Gewicht. Das bedeutet, dass die Stimmzettel zwar richtig ausgefüllt sind, aber es wurde vergessen, den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben. Das ist in Biberist der häufigste Grund dafür, dass eine Stimmabgabe von vornherein ungültig ist. Die in solchen Kuverts enthaltenen Stimmzettel werden deshalb gar nicht erst ausgezählt.

Zehntelprozente könnten entscheiden

Weitere Gründe für ungültige Stimmabgaben sind nicht richtig zugeklebte Stimmkuverts oder die Stimmzettel sind nicht im dafür vorgesehenen Abstimmungs-Kuvert in den Briefkasten geworfen worden. Verheiratete legen zudem manchmal die Stimmunterlagen des Partners gleich mit ins eigene Kuvert. Das hat zur Folge, dass auf einen Schlag beide Stimmen ungültig sind.

In relativen Zahlen sind die ungültigen Stimmabgaben allerdings in den meisten Fällen vernachlässigbar. In Biberist waren das im Jahr 2018 durchschnittlich 1,5 Prozent pro Abstimmung. Genau solche Zehntelprozente können im Extremfall aber entscheidend sein, wie eine Abstimmung oder eine Wahl ausfällt.

Was unternimmt die Einwohnergemeinde Biberist, um die ungültigen Stimmabgaben möglichst klein zu halten? «Jeweils nach dem Versand des Stimmmaterials veröffentlichen wir eine kurze Anleitung auf der Homepage sowie auf Crossiety, dem digitalen Dorfplatz von Biberist, wie die Stimmunterlagen richtig ausgefüllt werden. Vor dem Abstimmungs- / Wahlwochenende erscheint jeweils ein weiterer Online-Beitrag mit der Erinnerung, bis wann brieflich abgestimmt oder gewählt werden kann sowie ein Hinweis mit den Öffnungszeiten des Wahllokals am Abstimmungssonntag. Damit hoffen wir, möglichst viele Stimmberechtigte zu motivieren, korrekt und gültig abzustimmen oder zu wählen und die ungültigen Stimmabgaben auf ein Minimum zu reduzieren.»

Lyla Khan, Verwaltungsleiterin

Erfolgreicher Lehrabschluss

Herzlichen Glückwunsch!

Die Einwohnergemeinde Biberist bildet regelmässig Lernende in verschiedenen Berufsrichtungen aus. In diesem Jahr absolvierten folgende Personen ihre Lehrabschlussprüfung erfolgreich:

Nick Anhorn, Kaufmann EFZ, Profil E
Jasmin Bajwa, Kauffrau EFZ, Profil E
Joël Schütz, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Wir gratulieren Nick, Jasmin und Joël sehr herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Berufsweg viel Freude und Erfolg.

Lyla Khan, Verwaltungsleiterin

V.l.n.r.: Joël Schütz, Jasmin Bajwa und Nick Anhorn. Fotos: zVg.

Abteilung Bau + Planung

Die Hauswartschaft geht in neue Hände über

David Cecchini verlässt nach 16 Jahren seinen Arbeitsort im Bleichemattschulhaus infolge Pensionierung. Marcel Stampfli wird als neuer Hauswart am 1. Oktober 2019 in seine Fussstapfen treten.

David Cecchini wird nach langjähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Biberist per Ende September in den wohlverdienten Ruhestand treten. Gut 16 Jahre lang hegte und pflegte er als Hauswart des Schulareals Bleichematt die Gebäude und die Umgebung. Dazu gehörten die Klassenzimmer, die Hauswirtschaftstrakte, der Singsaal sowie die beiden Turnhallen und die Aussenanlage. Nach dem Umzug des Hauswirtschaftsteils in den neuen Pavillon an der Bernstrasse zog im Mitteltrakt der Schülerinnen- und Schülerhort ein. Seit August 2019 ist zudem kids & teens, die neue Tagesstruktur zur Betreuung von Kindern, im Bleichematt einquartiert. Die Umbauphase im Bleichematt war eine sehr intensive Zeit für David Cecchini, während der er den Handwerkern mit seinem langjährigen und breiten Wissen über die Schulanlagen tatkräftig zur Seite stand. Auch an vielen Wochenenden war er vor Ort und unterstützte die Organisatoren von diversen grösseren und kleineren Anlässen.

In seinem neuen Lebensabschnitt wird er nun wieder etwas mehr Zeit für Haus, Garten und seine verschiedenen Hobbys haben. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und bedanken uns für seinen geleisteten Einsatz.

Sein Nachfolger Marcel Stampfli wird seine Stelle am 1. Oktober 2019 antreten. Er übernimmt die Funktion als stellvertretender Hauswart Bleichematt – Mühlematt. Marcel Stampfli war zuletzt Hauswart bei der Migros Aare in Solothurn. In seiner Freizeit ist er begeisterter Fussballer und engagiert sich als Jugend- und Sportleiter für die Juniorenförderung.

Wir wünschen Marcel Stampfli viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit in der Schulanlage Bleichematt – Mühlematt in Biberist.

Renate Meier, Leiterin Hochbau

David Cecchini geht in Pension. Fotos: zVg.

Marcel Stampfli übernimmt am 1. Oktober.

streichen, spritzen, tapezieren?

Wir machen`s!

MALEREI HUBLER

Malerei Hubler Gmbh
Dipl. Malermeister
4562 Biberist
Tel: 032 672 35 84
info@malerei-hubler.ch

Wenn Handwerk und Ästhetik sich verbinden

DICK AG
BIBERIST

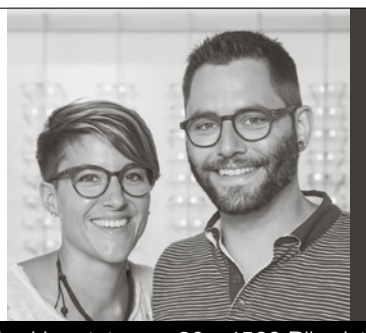
Telefon 032 674 44 88
Alte Gerlafingenstrasse 10
4562 Biberist
dickag@dickag.ch
www.dickag.ch

US siegenthaler metallbau ag 4562 biberist

Dammstrasse 36 • Tel. 032 672 46 50 • Fax 032 672 46 51

• Glas-Metallfassaden
• Metalltüren und -fenster
• Balkone
• Brandschutztüren
• Metalltreppen
• Geländer

BIBEROPTIK HAUSMANN



Herzlich willkommen

www.biberoptik.ch • Hauptstrasse 30 • 4562 Biberist • 032 672 18 54

Ausgezeichnetes Kartoffel-Baumnussbrot

Felber

Qualität, die überzeugt:
Geniessen Sie das an der Swiss Backery Trophy 2016 und 2018 ausgezeichnete Brot!

Solothurnstr. 10
4562 Biberist

MO-FR 6.30-18.30 SA 6.30-12.00 SO 7.30-12.00

GRÜTTER
BAUUNTERNEHMUNG

Blumensteinstrasse 10
4552 Derendingen
Tel. 032 681 53 53
Fax 032 681 53 55

Gottfried-Keller-Strasse 24
4562 Biberist
Tel. 032 672 19 31

www.gruetter-bau.ch

info@gruetter-bau.ch

Solothurner Gschänktruckli ...

... attraktive kulinarische Geschenke
... Fleisch aus eigener Produktion für All- und Festtage
im Hofladen in Biberist oder im Automaten
032/ 672 29 12
www.vo-stubers.ch

QUALITÄT AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Küchenbau
Möbel
Innenausbau
Entwurf
Planung und Produktion

Schreinerei Sollberger AG
Biberist
www.sollberger-kuechenbau.ch
Telefon 032 672 36 57

Ich bin ein sogenanntes **Füllinserat.**

Hier könnte jedoch **Ihres** stehen...

Inserieren Sie im Biberister Kurier und erreichen Sie mit Ihrer Werbung jeden Haushalt in Biberist!

Kontakt:
info@eltravel.ch

7246

Baloise Bank SoBa

Ihr verlässlicher Partner für einfache und sichere Lösungen.

Baloise Bank SoBa AG
Hauptstrasse 24, 4562 Biberist
Solothurnstrasse 8, 4573 Lohn-Ammannsegg
Tel. 058 285 33 20
www.baloise.ch

Unsere Lehrerinnen und Lehrer im Schuljahr 2019 / 2020

Gemeindeschule Biberist

KS BLA Kreisschule Biberist Lohn-Ammannsegg

Weyermann Thomas, Gesamtschulleiter

Mollica Susanne, Schulleiterin Gemeindeschule, KG, 1./2. Klassen

Bucher Verena, Schulleiterin Gemeindeschule 3.–6. Klassen

Boller Angela, Schulleiterin Kreisschule

Burkard Lea, Kindergarten

Carrisi Nicole, Kindergarten

Derron Gabi, Kindergarten

Dobler Simone, Kindergarten

Eckert Nadja, Kindergarten

Gerber Mirjam, Kindergarten

Gribi Camilla, Kindergarten

Kruljac Katrin, Kindergarten

Lüscher Anita, Kindergarten

Meier Gabriela, Kindergarten

Murbach Janine, Kindergarten

Schnider Karin, Kindergarten

Schütz Daniela, Kindergarten

Stalder Anna, Kindergarten

Studer Christina, Kindergarten

Vessaz Annelies, Kindergarten

von Allmen Natascha, Kindergarten

von Büren Petra, Kindergarten

Weisshaupt Lea, Kindergarten

Yigitcan Zeynep, Kindergarten

Bachmann Nina, 1./2. Klassen

Banz Barbara, 1./2. Klassen

Breu Rita, 1./2. Klassen

Brunner Fabienne, 1./2. Klassen

Dubois Daniela, 1./2. Klassen

Emmenegger Karin, 1./2. Klassen

Frei Esther, 1./2. Klassen

Jäggi Monika, 1./2. Klassen

Jäggi Simone, 1./2. Klassen

Jarray Doris, Musikgrundschule

Kägi Kathrin, 1./2. Klassen

Kaiser Alexandra, 1./2. Klassen

Kaiser Sira, Logopädie

Kummer Deborah, 1./2. Klassen

Lehmann Petra, 1./2. Klassen

Lehmann Yvonne, 1.–4. Klassen

Meier Martina, 1./2. Klassen

Pieren Gabriela, 1./2. Klassen

Rindlisbacher Doris, 1./2. Klassen

Schöni Melanie, Logopädie

Schwaller Doris, 1./2. Klassen

Stähli Doris, 1./2. Klassen

Stettler Sibyl, 1./2. Klassen

Stuber Therese, 1./2. Klassen

Summermatter Elisa, 1./2. Klassen

von Känel Damaris, Logopädie

Weyermann Nadja, 1./2. Klassen

Aeschbacher Arno, 3./4. Klassen

Brotschi Sibylle, 3./4. Klassen

Gygax Esther, 3./4. Klassen

Hermann Corinne, 3./4. Klassen

Hofer Elisa, 3./4. Klassen

Kaufmann Dragica, 3./4. Klassen

Krebs Laura, 3./4. Klassen

Kurth Christine, 3.–6. Klassen

Lasco Alex, 3./4. Klassen

Meyer Sabine, 3./4. Klassen

Moret Priska, 3./4. Klassen

Röösli Christiane, 3./4. Klassen

Scheidegger Monika, 3./4. Klassen

Schluep Ellen, 3./4. Klassen

Schreier Christoph, 3./4. Klassen

Vaucher Michèle, 3.–6. Klassen

Widmer Martina, 3./4. Klassen

Wohlrab Eva, 3./4. Klassen

Bader Andrea, 5./6. Klassen

Fischer Gabriela, 5./6. Klassen

Jost Marianne, 5./6. Klassen

Kaufmann Stephanie, 5./6. Klassen

Köppli Sonja, 5./6. Klassen

Maissen Irène, 5./6. Klassen

Ryser Michel, 5./6. Klassen

Schmid Oliver, 5./6. Klassen

Schreier Stefan, 5./6. Klassen

Spinner Manuela, 5./6. Klassen

Sterchi Catherine, 5.–9. Klassen

Strähl Brigitte, 5./6. Klassen

Trionfini Barbara, 5./6. Klassen

Wettstein Kim, 5./6. Klassen

Ast Martin, 1./2. Sek

Bildik Filiz, 1./2. Sek

Bönzli Yves, 1./2. Sek

Crimella Nina, 1./2. Sek

Flück Helene, 1./2. Sek

Jaeggi Remo, 1./2. Sek

Keller Brigitte, 1./2. Sek

Krämer Maja, 1./2. Sek

Maire Dina, 1./2. Sek

Miescher Sibylle, 1./2. Sek

Roesti Beda, 1./2. Sek

Schädelin Jürg, 1./2. Sek

Stampfli Yvonne, 1./2. Sek

Vögele Nicole, 1./2. Sek

von Rohr Thomas, 1.–3. Sek

Westerholt Stefania, 1./2. Sek

Wettstein Erich, 1./2. Sek

Brügger Pamela, 3. Sek

Cramer Patrizia, 3. Sek

Isch Therese, 3. Sek

Kurt Raffael, 3. Sek.

Maffeo Maddalena, 3. Sek

Marcelloni Laura, 3. Sek

Schönmann Marianne, 3. Sek.

Simic Boris, 3. Sek

Spichiger Jessica, 3. Sek

Witschi Linda, 3. Sek

Zimmermann Yannik, 3. Sek

Fotos: Foto Grossen

Pensionierungen

Lehrpersonen kommen und gehen

Alles Gute für die Zukunft wünscht die Schulleitung jenen Lehrpersonen, die den Schuldienst in Biberist verlassen. Gleichzeitig heisst sie die neuen Lehrerinnen und Lehrer herzlich willkommen.

Wir freuen uns, dass die neu-pensionierten Lehrpersonen ihren Beruf bis zuletzt mit viel Freude und Hingabe ausüben konnten und danken ihnen ganz herzlich für ihr jahrelanges Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler und unsere ganze Schule. Wir wünschen ihnen viele schöne Momente im neuen Lebensabschnitt.

Ebenfalls in Pension geht Jacqueline Stettler, unsere Zahnprophylaxenhelferin, oder wie sie unsere Schülerinnen und Schüler liebevoll nannten, unsere «Zahnputzfrau». Seit 1992 zeigte sie den Kindern mit viel Freude, wie man zu seinen Zähnen Sorge tragen kann und wie wichtig das gute Putzen ist. Wir danken der neuen Pensionärin für die 27 Jahre an unserer Schule und wünschen auch ihr viel Schönes für die Zukunft.

Weitere Lehrpersonen, die unsere Schulen im Juli 2019 verlassen haben:

- Theresia Urdinovic, Schulische Heilpädagogin 3. – 6. Klassen
- Sarah Ackermann, Förderlehrperson 5. / 6. Klassen
- Christine Stucki, 5. / 6. Klassen und Werken
- Susanne Senn, Deutschzusatz 4. – 6. Klassen
- Regina Estermann, 3. Sek

Auch ihnen ein herzliches Dankeschön!

Unsere neuen Lehrpersonen – herzlich willkommen an den Schulen Biberist

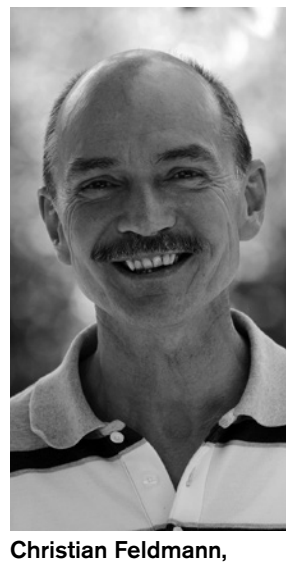
- Lea Weisshaupt, Kindergarten
- Fabienne Brunner, 1. / 2. Klassen
- Sibyl Stettler, 1. / 2. Klassen
- Alexandra Kaiser, Schulische Heilpädagogin 1. / 2. Klassen
- Damaris von Känel, Logopädie
- Arno Aeschbacher, 3. / 4. Klassen
- Stephanie Kaufmann, 5. / 6. Klassen
- Irene Maissen, 5. / 6. Klassen
- Sonja Köppli, 5. / 6. Klassen
- Yannick Zimmermann, 3. Sek

Wir wünschen den neuen Lehrpersonen alles Gute und viel Freude an unserer Schule.

Schulleitung

Barbara Habegger, unterrichtete 24 Jahre an der Hauswirtschaft.

Ruth Baumann, unterrichtete 43 Jahre an der Unterstufe.



Christian Feldmann, unterrichtete insgesamt 46 Jahre an der Mittelstufe.

Fotos: Foto Grossen

Brückenbauen

Musical Kinderbrücke der 2. Klassen

Eine Brücke kann helfen, Konflikte zu lösen. Dies zeigten die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler eindrücklich mit ihrer Musical-Aufführung.

Anfang des Schuljahres führte der Schulsozialarbeiter Michele Foglia in jeder Klasse des Schulhauses Bleichematt das Prinzip der Konfliktlösung mittels der Friedensbrücke ein. Auf dem Pausenplatz steht eine grosse Holzbrücke, die nun für Streitschlichtigkeiten rege genutzt wird.

Weil uns das Thema «Friedensbrücke» durch das ganze Schuljahr begleitete, wählten wir passend dazu als Schuljahresabschluss das Musical von Max Bolliger, «Die Kinderbrücke». Dieses Musical handelt von zwei verfeindeten Familien, die durch die Freundschaft der Kinder wieder zueinander finden und eine Brücke über den Fluss bauen, damit sie einander besuchen können.

Während einer intensiven Projektwoche probten wir jeweils den ganzen Morgen einzelne Theaterszenen und übten die Lieder des Musicals. Am Freitagabend fanden in der Alten Turnhalle zwei Vorstellungen für die Angehörigen der Kinder statt. Es waren tolle Darbietungen unserer Zweitklässler. Der grosse Applaus war Lohn für die intensiven Vorbereitungstage.

Lehrerinnen der 2. Klassen

Lehrstellenbarometer

Statistik der Ausgetretenen

Der Lehrstellenbarometer der Anfang Juli verabschiedeten 87 Schülerinnen und Schülern der 9. Sekundarschule zeigt ein ähnliches Bild wie die vergangenen Jahren: kaufmännische Berufe liegen im Trend.

Schuljahr 2018 / 2019	Schüler/innen	%
Anteil weiterführende Schulen z. B. Gymnasium, Fachmittelschule, etc.	9	10 %
Anteil Berufslehren	61	71 %
Anteil andere Anschlusslösung z. B. Startpunkt Wallierhof in Riedholz, Praktikum, etc.	16	19 %
Total Schüler / innen	86	100 %

Weiterhin an erster Stelle steht mit 13 Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zur Kauffrau, zum Kaufmann. Eine grosse Zahl von Schülerinnen wählte die Lehre als Fachfrau Gesundheit / Betreuung Kind oder als Medizinische Praxisassistentin. Auch die Ausbildungen im Detailhandel sind gut vertreten: Sieben Schülerinnen und Schüler bilden sich zur Detailshandelsfachfrau / -mann EFZ und EBA aus. Im Gastgewerbe machen drei Schülerinnen eine Lehre. Bei den Technischen Berufen bilden sich 12 Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Berufszweigen aus. Drei Jugendliche beginnen eine Lehre im Bereich der Informatik und vier Schülerinnen und Schüler als Zeichner. Ebenfalls vertreten sind die Berufe Maurer und Coiffeuse.

In diesem Jahr haben sich 16 Jugendliche für eine andere Anschlusslösung entschieden. Und schliesslich freuen wir uns, dass neun Jugendliche den Übertritt an weiterführende Schulen geschafft haben.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern auf ihrem beruflichen Weg viel Energie und Freude.

Angela Boller, Schulleiterin Kreisschule

Kreisschule

My Wäg – üse Wäg

Das diesjährige Musical der 3. Sek mit dem Titel «My Wäg – üse Wäg» war ein voller Erfolg. Was in einer Projektwoche entstanden ist, konnte sich wahrlich sehen lassen. Mehr Text und Bilder finden Sie auf www.schulenbiberist.ch.

Lehrerteam 3. Sek

Mit Herzblut dabei.

Es war ein grandioser Abschluss.

Fotos: zVg.

Erster Schultag

Am Montag, 12. August, packten 81 neue Erstklässler zum ersten Mal den Schulsack. Sie wurden von ihren Eltern zum Schulhaus Bleichematt begleitet, wo sie von ihren neuen Lehrerinnen und den Zweitklässlern mit vielen Liedern und Farben herzlich empfangen wurden.

Ebenfalls 81 Kindergarten-Kinder gingen am Montag, 12. August, mit ihrem «Chindsgitäschli» zum ersten Mal in einen der acht Kindergärten in Biberist. Sie wurden von den Kindergärtnerinnen und den «Maxis» herzlich empfangen.

Wir wünschen allen Kindern eine schöne Kindergarten- und Schulzeit!

Susanne Mollica, Schulleiterin KG – 1. / 2. Kl.

Musik im Schlösschen

Sommerkonzert der Musikschule

Am Mittwochabend, 26. Juni, stand das ganze Schlösschen Vorder-Bleichenberg in Biberist für fast zwei Stunden im Zeichen der Musik!

Nachdem die Jungtambouren im Garten das Konzert fulminant eröffnet hatten, konnten die Gäste in den diversen Räumen insgesamt vier weitere verschiedene Konzerte geniessen. Für einmal waren die Zuhörerinnen und Zuhörer in Bewegung, mit einem im ganzen Schlösschen hörbaren Signal der Tambouren wurde der Raumwechsel angezeigt.

Viele Schülerinnen und Schüler zeigten einmal mehr ihr Können und ihre Freude am Spielen ihres Instruments. Jedes einzelne Konzert wurde individuell gestaltet, die verschiedenen, schönen Räume unterstützen dabei das Gesamterlebnis.

Der Raumwechsel bot immer wieder die Gelegenheit, sich kurz über das Erlebte auszutauschen. Alle waren sich einig: Beeindruckend, berührend, einzigartig!

Verena Bucher, Schulleiterin Musikschule

Die Jungtambouren eröffneten den Konzertreigen.

Die Ambiance in den Räumen war einmalig.

Unterschiedlichste Instrumentalgruppen standen im Einsatz.

Fotos: zVg.

Wer ist eigentlich ...? Die Portraitserie des Biberister Kuriers

Käthi Hofer – Es hat sich einfach immer alles so ergeben

Wir treffen uns an einem dieser heissen Sommertage in der Alterssiedlung an der Dammstrasse. Dort wohnt Käthi Hofer seit sieben Jahren. Das Gespräch beginnt mit grosser Dankbarkeit für die schöne Wohnung und für den guten Support durch das Alterszentrum Läbesgarte – sofern man diesen braucht. Und in dieser positiven Atmosphäre entfaltet sich das Erzählen über 90 erfüllte Lebensjahre.

Aufgewachsen ist Käthi Hofer mit fünf Geschwistern in Messen im Dorfteil «Schoftu». Und schon kommt die rüstige Seniorin ins Schwärmen. «Die Familien in diesen fünf Häusern haben sich sehr gut verstanden. Man hat einander geholfen und wir Kindern haben viel zusammen unternommen.» Der Vater arbeitete als Zimmermann in Bern und legte den langen Arbeitsweg jeweils mit dem Velo zurück. «Glückliche Welt vor dem CO_2 Debakel», denke ich.

Eine gute Jugend

Besonders viel profitierte Käthi Hofer von ihrer Mutter. «Sie war eine hilfsbereite, offene, interessierte Frau. Was da in der Küche nicht alles geredet wurde! Oft kamen die Nachbarn zu ihr und dann wurde engagiert diskutiert und politisiert. Und mit einfachen Mitteln hat meine Mutter in dieser Küche auch sehr gut gekocht», fährt Käthi Hofer weiter. Als der Vater während dem 2. Weltkrieg ein Jahr lang im Aktivdienst war, mussten die Kinder noch mehr anpacken. Zudem halfen internierte Polen, Franzosen und Italiener in den zwei Gärten und auf dem grossen Pflanzplatz.

Ein grosser Traum

Käthi Hofer drückte neun Jahre lang die Schulbank, aber eigentlich ging sie nicht gern zur Schule. Viel lieber schwelgte sie in Märchen und träumte davon, einmal in einem Schloss zu leben. Als ich mit einem Schmunzeln ergänzte «und vom Prinzen haben Sie sicher auch geträumt», meinte sie: «Nein, so realistisch war ich schon, dass mir klar war, dass es mit dem Prinzen nichts werden würde.» Auch ohne Prinz und Schloss entwickelte sich ihr Leben prächtig weiter.

Sie machte einen Abschluss vom Bauernhaushalt-Lehrjahr, aber nie eine Lehre, weil das den Buben vorenthalten blieb. Sie nimmt es mit einem Schulterzucken hin: »Das war halt damals so, und es war gut so.» Trotzdem lernte sie viel und arbeitete an vielen verschiedenen Arbeitsstellen. «Da war so etwas wie ein roter Faden in meinem Leben. Ich habe nie eine Stelle suchen müssen. Es hat sich einfach immer alles so ergeben. Sicher half mir, dass ich dank meiner Mutter gut kochen konnte.»

Eine erfüllende Arbeit

Käthi Hofer arbeitete unter anderem zwei Jahren im Haushalt der Bäckerei Messen, während dem Welschlandjahr in Cossonay beim Volksdienst (einem Vorläufer der Kantinenbetriebe) und später in der Bäckerei der Von Roll in Gerlafingen. «Fast überall, wo ich arbeitete, traf ich mit guten Kolleginnen und guten Leiterinnen zusammen. Wir waren manchmal wie eine Familie und haben in der Freizeit viel miteinander unternommen,» erzählt Käthi Hofer.

Und dann kam der ganz grosse Augenblick, als der Traum mit dem Schloss Wirklichkeit wurde: Mit 21 erhielt sie das Stellenangebot, in einem riesigen Schloss in der Grafschaft Surrey südlich von London zu arbeiten. Sie sprach damals kein Wort Englisch. Im Schloss hatte sie wiederum eine spannende Arbeit, eine grosszügige Lady-Chefin, traf verschiedene Blaublütige … aber keinen Prinzen.

Käthi Hofer blickt dankbar und zufrieden auf ihr Leben zurück. Foto: Foto Grossen

Eine schöne Familie

Dafür lernte sie nach ihrer Rückkehr in der Von Roll den 12 Jahre älteren Witwer Werner mit der 8-jährigen Tochter Edith kennen. Werner war technischer Angestellter, ein guter Kranzturner und ein begnadeter Sänger. Die beiden heirateten 1953 und damit heiratete die damals 24-jährige Käthi Hofer auch direkt ins Herz der Biberister Turnerfamilie hinein. Heute ist sie wohl die älteste aktive Turnerin von Biberist – nun in Form von Pilates und seit 36 Jahren bei Kieser Training in Solothurn.

1955 wurde Sohn Urs geboren. Über seine spätere Tätigkeit an verschiedenen Theatern wurde ein zweiter Traum wahr: Sie konnte mit ihrem Mann an grossen Theaterhäusern in Europa an Premieren teilnehmen. Im Kleinen war sie selbst aktiv bei der Seniorenbühne und im Trachtenverein von Biberist.

Ein reiches Leben

Die Zeit des Erzählens von 90 erfüllten Lebensjahren verging wie im Flug. Als ich Käthi Hofer bat, ein Resümee über ihr Leben zu ziehen, antwortete sie spontan: «Wenn meine Eltern sehen könnten, wie gut es mir heute geht, würden sie staunen. Ich bin einfach nur dankbar und zufrieden. Es hat sich einfach immer alles so ergeben.»

René Meier

Mit voller Konzentration beim Proben für das Konzert. Foto: Agnes Portmann-Leupi

Handharmonika Club Biberist

Unterwegs in ferne Lande

Mitte November lädt der Handharmonika Club zum sonntäglichen, traditionellen Jahreskonzert ein. Ganz klar, dass auch heuer wieder ein reiches Apéro die Besuchenden auf den Vorabend einstimmt.

Der Handharmonika (HCB) geht auf Reisen – und zwar musikalisch. Aufregend präsentieren sich die Destinationen unter der Reiseleitung von Dirigentin Doris Brügger nach dem Motto «HCB on Tour». Das Orchester besucht mit «Granada» Spanien und mit «Irish Step Dance No. 1» Irland. Es bereist mit dem Stück «Russisch» Russland und fliegt mit «Pata Pata» nach Afrika. Seemännisch – «Frei wie der Wind», «Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren» – gibt sich das Orchester mit der deutschen Erfolgsband Santiano. Mit «Return to Ithaca» versetzt das Orchester die Besucher mit technisch anspruchsvollen und lyrisch-malerischen Passagen ins antike Griechenland.

Lust zum Mitspielen?

Das Zitat, «Warum in die Ferne schweifen», nehmen sich die «Schwyzerörgelifründe» des HCB unter der Leitung von Hans Zimmermann zu Herzen. Sie gehen auf den Weissenstein und an die Emme und beweisen, dass die Heimat genau so schön sein kann. Mit «On Tour» ist auch die Plauschgruppe, ebenfalls unter der Leitung von Doris Brügger. Sie besuchen Paris mit einer «Tour des Chansons» von Mireille Matthieu. Mit Rumba, Beguine, Tango, Cha-Cha und Samba streifen sie «Latin-American Evergreens». Die Bilder auf der Leinwand unterstreichen die musikalischen Destinationen.

Übrigens – steht bei Ihnen zu Hause ein einst genutztes Akkordeon? Zögern Sie nicht und aktivieren Sie ihre ehemaligen Künste. Der HCB führt nämlich neben der Orchester- und Schyzerörgeligruppe eine Plauschgruppe, die alle zwei Wochen mit viel Freude zusammen musiziert.

Konzert des Handharmonika Clubs: Sonntag 17. November, 17 Uhr in der Biberena. Eintritt frei. Kollekte.

Agnes Portmann-Leupi

Der reformierte Kirchenchor feiert

120 Jahre erfolgreiches Singen

Bevor es eine reformierte Kirche gab, wurde am 28. März 1899 der reformierte Kirchenchor gegründet.

Bei der Einsetzung des ersten Pfarrers am 19. März für Biberist – Gerlafingen sangen bereits 60 Chormitglieder an seinem Erst-Gottesdienst. Der Chor trat an etwa 15 Festgottesdiensten und den beliebten Familienabenden des Kirchengemeindevereins auf. Der Lehrer Johann Zimmermann leitete ihn die ersten 25 Jahre.

Zuerst fanden die Gottesdienste im Kindergartenlokal der Papierfabrik statt, ab 1899 durfte man die katholische Kirche Biberist mitbenutzen. Das Geld war noch knapp in der neuen Kirchgemeinde, doch schon 1904 bezahlte die junge Kirchgemeinde 50 Franken an die Unkosten des Kirchenchors. Am 18. Dezember 1910 wurde dann die neu gebaute reformierte Kirche eingeweiht. Der Chor konnte von da an in der eigenen Kirche singen. Nicht nur Konzerte wurden vorgetragen, auch regelmässige Theateraufführungen gehörten zum Repertoir, beispielsweise «Der letzte Postillon vom Gotthard». Den zahlenmässigen Höhepunkt erreichte der Chor mit rund 120 Aktiven in den Jahren 1930 bis 1948. Er war damals einer der grössten Vereine in Biberist.

Zum 120-Jahr-Jubiläum führt der Kirchenchor Biberist – Gerlafingen am 1. Dezember die Mariazeller-Messe unter der Leitung von Thomas Zürcher auf, musikalisch begleitet vom Bieler Kammerorchester mit Beda Mast.

Brigitte Zürcher

Der Kirchenchor im Jahr 1910. Foto: zVg.

SPENGLEREI
IMBACH AG
Flachbedachungen – Blitzschutz – Reparaturen

Gurzelenstrasse 6
4512 Bellach
www.imbach-ag.ch

Telefon 032 672 20 29
Fax 032 685 52 33
spenglerei@imbach-ag.ch

MARTIN FLURY
HAFNERMEISTER

Schachenstrasse 59m
4562 Biberist
Telefon 032 672 20 86
Natel 079 607 19 35
Fax 032 672 23 28

Kachelöfen • Cheminéebau • Keramische Wand- und Bodenbeläge • Natursteinbeläge • Reparaturen

David
Gartenbau AG

Wir planen, bauen und unterhalten Gärten

- Gartenneuanlagen
- Gartenumänderungen
- Gartenpflege

4562 Biberist, Bleichenbergstr. 24, Tel. 032 672 38 49
www.davidgartenbau.ch info@davidgartenbau.ch

treuhand
Biber AG

Schulweg 4 – 4562 Biberist – Telefon **032 672 41 42**

- Steuerberatungen
- Buchhaltungen
- Unternehmensberatung
- Abschlüsse

Hugo Flückiger
Dachdeckergeschäft

4562 Biberist
Schachenrain 17

Telefon 032 672 32 11
Fax 032 637 05 85

Spenglerarbeiten
Holzkonservierung
Eternitarbeiten

Isolationen
Kaminsanierungen
Schneefangvorrichtungen

HF

Darf ich Ihr zukünftiges Inserat werden?

Inserieren Sie im Biberister Kurier und erreichen Sie mit Ihrer Werbung über 4000 Leser!

Kontakt: info@eltravel.ch

Zwei Wegkreuze künstlerisch aufgewertet

Gedenkstätte am Wegrand

Segnung des Kreuzes am Schulweg durch Diakon Max Herrmann. Segnung des Kreuzes an der Solothurnstrasse. Fotos: Agnes Portmann-Leupi

Haben Sie die neuen, aussagekräftigen Medaillons in den Wegkreuzen an der Solothurnstrasse und am Schulweg wahrgenommen? Ende Mai, an Christi Himmelfahrt, segnete sie Max Herrmann, Diakon der katholischen Kirchgemeinde, ein.

Bewusst legte Max Herrmann die Segnung der beiden Medaillons auf das Fest von Christi Himmelfahrt. Flurprozessionen gab es nämlich in Biberist an Christi Himmelfahrt seit jeher. Heuer führte nun die etwas andere Prozession von Oberbiberist über die Solothurn- und Grüngenstrasse bis zur Kirche. «Kreuze gehören zur Kultur des Abendlandes. Sie setzen einen Kontrapunkt in dieser schnelllebigen Zeit. Mögen die Menschen innehalten und ihre Kraft spüren», sagte der Diakon an der Segnung. Freude über die aussagekräftigen Medaillons zeigten an der Segnung auch der Kirchgemeindepräsident, Andreas Beer und der Gemeindepräsident Stefan Hug-Portmann in ihren Ansprachen.

Wohltuende Lichtwesen

«Wie eine Blume steht das Kreuz hier, noch selten habe ich ein solch schönes Wegkreuz gesehen.» Dies sagte der mit den Medaillons beauftragte Künstler Roman Candio vor der versammelten Gruppe am Schulweg. «Die 300 Jahre alten Kreuze mit Neuem zu verbinden, war für mich eine sehr wertvolle Arbeit», erwähnte er. Lange hätten ihn die Motive beschäftigt. Entschieden hat er sich einerseits für eine weisse Taube und andererseits für einen weissen Engel, beide auf blauem Hintergrund, versehen mit Farbkreisen und Sternen. «Die Taube ist für mich ein Seelenvogel, der zum Licht führt», erklärte er sein Werk zum Kreuz am Schulweg mit den eingravierten Jahrzahlen 1740 / 1851.

«Der Engel ist eine Lichtgestalt, ein göttliches Wesen, das uns begleitet», erläuterte er das Medaillon an der Solothurnstrasse. Der Stern gehe in die Unendlichkeit. Er glaube daran, dass die Menschen auf dieser Welt von etwas begleitet werden. Nur schon durch den Atem seien sie mit dem Kosmos verbunden. Gemalt sind die Medaillons mit spezieller Acryl-Lackfarbe auf grundierten Alu-Platten. Für seine investierte Zeit will Roman Candio nicht entschädigt werden.

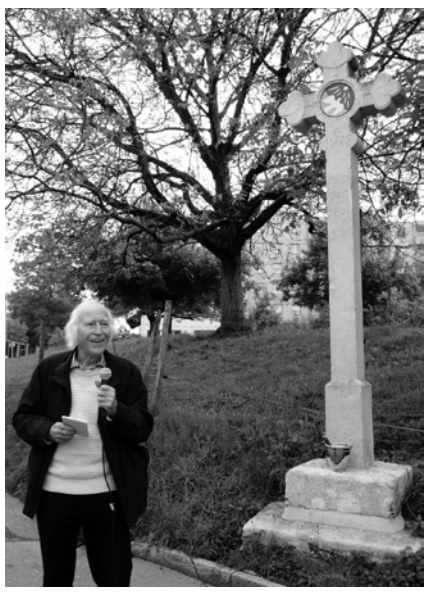
Kaufpreis einen Franken

Seit Jahrzehnten präsentierten sich die beiden Wegkreuze aus Solothurner Stein mit leeren Bildnischen. Ihr Fehlen wurde immer wieder thematisiert. Als vor zwei Jahren das in Schieflage geratene Kreuz am Schulweg begradigt werden musste, nahm die katholische Kirchgemeinde mit Diakon Max Herrmann und Pfarreiarchivar Viktor Marty das Fehlen der Medaillons in die Hand. Die Kirchgemeinde konnte das Kreuz, das 1940 unter Schutz gestellt wurde, nämlich vor drei Jahren für einen symbolischen Kaufpreis von einem Franken übernehmen. Seit Menschengedenken gehörte es zuvor zum Bauernhaus der Familie Schwaller, ehemals Burki. Auf der Suche nach geeigneten Kunstmalern war es naheliegend, Roman Candio mit dieser Arbeit zu beauftragen. Von ihm stammen auch die Glasmalereien in der katholischen Guthirtkirche in Lohn-Ammannsegg.

Die Kreuze erinnern an Unglücke

Pfarrer Rochus Schmidlin erwähnte 1886 in seinem Buch zur Geschichte der Pfarrgemeinde Biberist, dass das Kreuz am Schulweg an ein Unglück erinnere. Zum Kreuz an der Solothurnstrasse schrieb er: «Der Volksmund erzählt, dass das steinerne Kreuz mit dem ehemaligen Bildnis des gekreuzigten Heilandes an der Solothurnstrasse ebenfalls an ein Unglück erinnert». Danach wurde im August 1535 Pfarrer Jakob Würzgarter von den protestantischen Gebrüdern Roggenbach, genannt die Banditen, «auf offener Strasse meuchlings angefallen und die Gemächde ausgehauen». Die Gebrüder hätten wegen eines Zeughaus-Überfalls Solothurn verlassen müssen und sich daher im angrenzenden Bernbiet herumgetrieben. Pfarrer Würzgarter überlebte. Das heutige Kreuz mit der Jahrzahl 1700, welches der Einwohnergemeinde gehört und 1940 unter Schutz gestellt wurde, sei eventuell ein Ersatz für ein bereits vorher erstelltes.

Agnes Portmann-Leupi



Künstler Roman Candio äussert seine Gedanken zum Medaillon auf dem Kreuz.

Genossenschaften Alterssiedlung und Läbesgarte

Grosse Feier mit der Bühne Burgäschi

Vor genau 50 Jahren fand der Spatenstich für den ersten Block der heutigen Alterssiedlung im Egelmoos statt. 30 Jahre ist es her, seit der Läbesgarte eröffnet wurde, der heute das grösste Pflegeheim, verbunden mit 57 Wohnungen, im Kanton Solothurn ist und weit über 200 Arbeitnehmende zählt.

Die Genossenschaften Alterssiedlung und Läbesgarte luden Angestellte, freiwillige Helferinnen und Helfer sowie die Genossenschafter zur Feier der Jubiläen zu einer Extra-Vorstellung von «Grüezi» der Bühne Burgäschi ein. Die Atmosphäre unter den Teilnehmenden war grossartig.

Bedarf früh erkannt

Die Einwohnergemeinde, die Bürgergemeinde, die katholische und reformierte Kirchgemeinde sowie die Papierfabrik Biberist erkannten 1968 den Bedarf an Alterswohnungen und gründeten eine Genossenschaft, um den Bau von generationentauglichen Wohnungen anzugehen. Bereits 1973 wurde ein Mahlzeitendienst eingeführt, der noch heute vom Läbesgarte geführt wird. Bereits die vor 50 Jahren gegründete Genossenschaft «Alterssiedlung» sah in den Statuten vor, ein Alters- und Pflegeheim zu bauen.

bonacasa statt Altersheim

Vor 30 Jahren wurde die Genossenschaft «Läbesgarte» ins Leben gerufen. Diese erkannte nach zehn Jahren, dass die Plätze des Altersheims kaum Anklang fanden. Zum Glück waren diese ohne Mehrkosten in Pflegeheimzimmer umwandelbar, da dies beim Bau schon berücksichtigt worden war. Heute verfügt das Pflegeheim über 110 Betten. Daraus entstand zudem die Idee von bonacasa: Ältere Menschen sollten möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden wohnen können und dabei von Dienstleistungen der Spitex oder des Läbesgarte Unterstützung erhalten. Das Konzept von bonacasa – vernetztes Wohnen mit Dienstleistungen – ist heute Marktführer in der Schweiz und gehört zu den innovativsten Entwicklungen schweizweit. Eine weitere Erfolgsgeschichte stellt die Integrierung der Dorf-Spitex in den Läbesgarte dar. Die Leistungen für die Gemeinde haben sich über zehn Jahre zwar verdreifacht, die Kosten aber massiv reduziert: Kunden und die Gemeinde profitieren.

Erfolgsgeschichte weiterschreiben

Das Egelmoos-Pintli, das bereits 1983 entstand, ist heute noch ein regelmässig besuchter Treffpunkt von Menschen, die in der Umgebung wohnen. Im Rahmen des geplanten Neubaus nach Abriss des ersten Wohnblocks der Alterssiedlung soll ein neuer Quartiertreff entstehen. Neben der Spitex und einer Kindertagesstätte prüft die Alterssiedlung eine geräumige Eingangslounge, welche ganztags – verbunden mit der Living Bakery – zum Kaffeetrinken, Kuchengenuss oder abends zum Bier einlädt. Ergänzend könnte ein multifunktionaler Raum zur Verfügung stehen, um die Vernetzung von Menschen aller Generationen untereinander und miteinander aktiv zu fördern. Es wurde aber nicht nur überlegt, was die zukünftigen Ziele und Absichten der Alterssiedlung sind, sondern auch auf die erfolgreiche Vergangenheit zurückgeschaut und gefeiert. Zum Sommerfest des Läbesgarte am 22. Juni war die ganze Bevölkerung zu den Festansprachen mit anschliessendem Apéro eingeladen.

Bühne Burgäschi hat gewagt und gewonnen

Am 15. Juni waren die Gäste der Alterssiedlung und des Läbesgarte zur Feier der Jubiläen nach den zwei Jahresversammlungen der Genossenschaften und einem ergiebigen Brunch eingeladen, eine Extra-Vorstellung der Freilichtoperette der Bühne Burgäschi zu besuchen, die ihrerseits ihr 10-jähriges Jubiläum feiert. Die «Schweizer Nationaloperette» von Robert Stolz, «Grüezi», war aufgrund ihrer Unbekanntheit ein Wagnis, wurde aber ein voller Erfolg. Die Jubilare waren von der Neuinszenierung der Bühne Burgäschi ebenso begeistert wie weitere knapp 7000 Besucherinnen und Besucher.

Sascha Gelbhaus, Geschäftsführer

Die Jubilare (v.l.) Ivo Bracher (Präsident Genossenschaft Alterssiedlung), Hermann Gehrig (Intendant Bühne Burgäschi) und Sascha Gelbhaus (Geschäftsführer Läbesgarte). Foto: zVg.

el travel petra hubler-schäfer | prisongasse 2 | 4500 solothurn | 032 671 17 00 | www.eltravel.ch | mo 13 – 18h | di – fr 9 – 12h | 13 – 18h | sa 9 – 13h
vereinbaren sie ihren termin

Neuenschwander AG
Entsorgungscenter

Wir nehmen fast alles.
Kommen Sie vorbei
und lassen Sie den Rest
unsere Sorge sein!

AUCH AM SAMSTAG
GEÖFFNET

Telefon 032 677 23 93
entsorgung-neuenschwander.ch

**Kein Inserat zu klein,
um beachtet zu werden!**

**Inserieren Sie im Biberister Kurier
und erreichen Sie mit Ihrer Werbung
jeden Haushalt in Biberist!**

**Kontakt:
info@eltravel.ch**

musik steffen

Öffnungszeiten während der Schulzeit

Montag	09.00–11.30	14.00–17.00
Dienstag	09.00–11.30	14.00–17.00
Mittwoch	09.00–11.30	14.00–16.00
Donnerstag	09.00–11.30	14.00–17.00
Freitag	09.00–11.30	14.00–18.30
Samstag	09.00–13.00	

Musik Steffen: das Geschäft für Noten, Bücher, Geschenke, Instrumente: Neu und Occasionen, Reparaturen… und alles was zur Musik gehört.

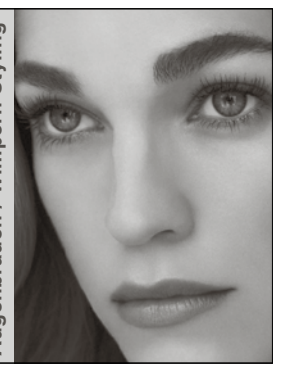
**Hauptstrasse 8 – 4562 Biberist – Telefon 032 672 42 48
Mobil 076 236 46 04 – musiksteffen@gawnet.ch
www.musiksteffen.ch**

CALYPSO Coiffure LA BIOSTHETIQUE
Damen / Herren

CALYPSO Coiffure
Hauptstrasse 19
4562 Biberist

Tel. 032 672 11 67
info@calypso-coiffure.ch
www.calypso-coiffure.ch

Montag 13:00-18:30 Uhr
DI - FR 08:00-18:30 Uhr
Samstag 07:30-14:00 Uhr



**Borlido
Wand- und Bodenbeläge** GmbH
Biberist

Verlegen von Keramik- und Natursteinplatten in Neu- und Umbauten

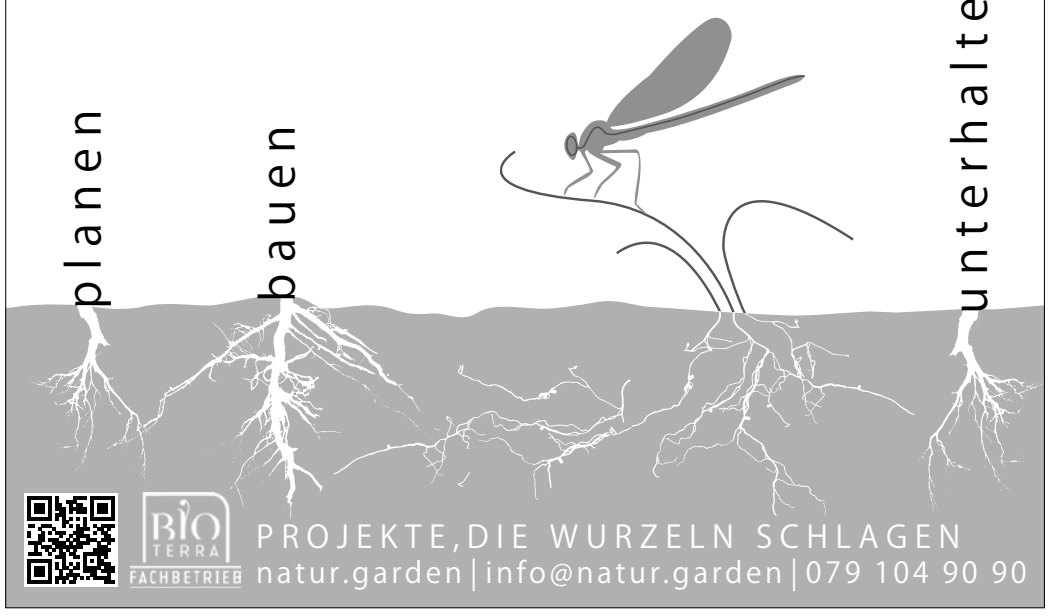
Carlos Borlido
Eschenweg 5 • 4562 Biberist
Tel. 032 672 29 30 • Fax 032 672 22 34
Mobile 079 343 45 20 • Mail borlido@bluewin.ch

Gartenbau Oberli
079 333 61 65
4562 Biberist
2540 Grenchen

Umänderungen
Gartenunterhalt
Winterschnitt
Grabbepflanzung
Rasensaat und -pflege

Markus Oberli, Glockenweg 3, 4562 Biberist

STÄHLI NATURGARTEN



PROJEKTE, DIE WURZELN SCHLAGEN
BIO TERRA FACHBETRIEB
natur.garden | info@natur.garden | 079 104 90 90

ANHÄNGER
ANHÄNGEKUPPLUNG
AUTOGARAGE

AMBOFIX AG | Schachenrain 36 | 4562 Biberist
T 032 672 36 83 | info@ambofix.ch | www.ambofix.ch

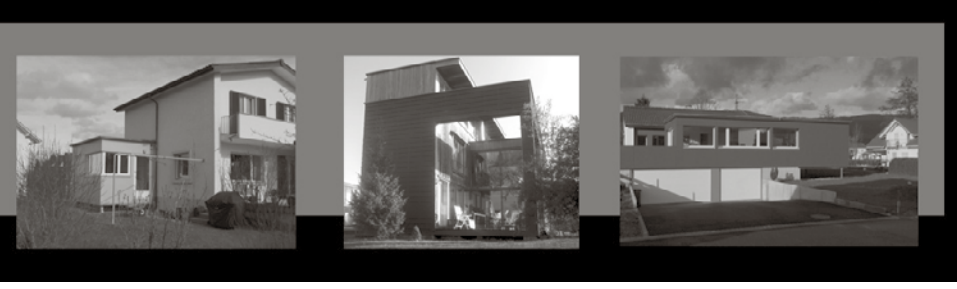
Innovation Realisation
www.noo-w.ch

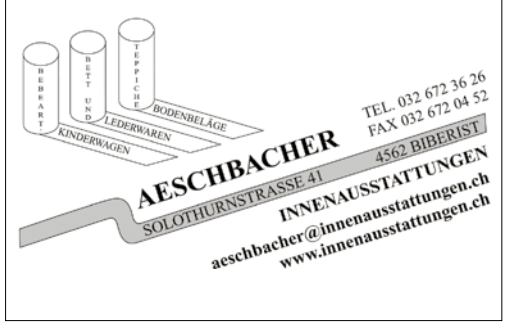
Neubauten, Umbauten, Anbauten
Sanierungen, Planungen, Energieberatungen
Heizungen, Solar, Isolierungen, Gebäudeschätzungen

noo-w Architektur und Planung
Jan Noordtzij Dipl Arch. ETH/SIA , Tel.032 672 05 05, jn@noo-w.ch

neu an der Poststrasse 5

noo - w
ARCHITEKTEN
BIBERIST





鴻 福
HOCK

China-Thai Restaurant & Take Away
Unterbiberiststrasse 47, CH-4562 Biberist
Tel./Fax 032 672 32 34
Familie ANG freut sich auf Ihren Besuch!
Dienstags geschlossen

**Für
gutes
Auftreten**

**PARKETTBÖDEN
VON
SCHAAD & PARTNER**

**BIBERIST
032 672 14 15
079 218 43 60**

25 Jahre Dorfkilbi

Biberister-Dorfkilbi und Kinderfest

In diesem Jahr findet die Biberister Dorfkilbi im Bleichemattareal zum 25. Mal statt. Bereits unglaubliche 45-mal ist Mitorganisator und Fahrgeschäftsbetreiber Willi Marti mit dabei, der das Geschäft in naher Zukunft in jüngere Hände geben wird. Die beiden Jubiläen sind für die Kilbi-Kommission Grund genug, mal etwas Besonderes zu wagen:

Neu an der Biberister-Dorfkilbi 2019 ist eine grosse Event-Bühne mit diversen Show-Acts vor allem musikalischer Art: «SIXPAC», «Unique Case», «Light Food & Horns» sowie «MickeyMick» bieten feinste musikalische Unterhaltung. «Tanzraum15» mit den Zumba Kids nutzen am Sonntagmorgen ebenfalls die grosse Bühne. Zudem spielt am Samstag- und Sonntagnachmittag stündlich eine grosse Drehorgel beim Dorfbach. Das genaue Programm ist aus nachstehendem Inserat ersichtlich.

Daneben gibt es natürlich wie immer die altbewährte Mischung aus gemütlichem Zusammensein in den überdachten Beizlis, Barbetrieb an diversen Standorten, Spannung beim Zwirbeln und beim Entenrennen auf dem Dorfbach, Action auf dem Lunapark sowie Schlendern und Einkaufen im grossen Warenmarkt.

Kinderfest am Sonntag

Am Sonntag von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr findet wieder das beliebte Kinderfest statt. Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren haben Gelegenheit, den Spielparcours mit rund 20 Posten in beliebiger Reihenfolge zu absolvieren. Für alle Posten müssen rund eineinhalb Stunden eingerechnet werden. Kommen Sie also rechtzeitig.

Kinder aus Biberist und Lohn-Ammannsegg erhalten via Kindergarten oder Schule gratis eine Startkarte. Kinder aus anderen Gemeinden sind ebenfalls herzlich willkommen. Sie können für fünf Franken am Start eine Karte beziehen. Diese dient als Kontrollkarte für den Spielparcours, als Adresskarte für den Ballonwettbewerb und als Bon für das Gratis-Zvieri.

Parkmöglichkeiten

Während der Dorfkilbi wird an der Damm-, Schachen-, Sonnenrain-, Gutenberg- und Leutholdstrasse die Blaue Zone aufgehoben. Die Damm- und Schachenstrasse werden im Einbahnverkehr geführt, bitte die Signalisation beachten. Strassenverkehrswidrig parkierte Autos (z. B. auf Fussgängerstreifen oder vor privaten Ein- und Ausfahrten) werden kostenpflichtig abtransportiert.

Aber am besten ist es sowieso, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Velo zu kommen.

Wann geht's los?

Mit einem Böllerschuss am Freitagnachmittag 6. September um 16:00 Uhr startet die Biberister-Dorfkilbi. Sie endet erst wieder am Sonntagabend 8. September, zeitlich etwas wetterabhängig aber spätestens um 20 Uhr, diesmal mit zwei Böllerschüssen.

Für Vereine und Gäste, die noch etwas länger bleiben möchten, gibt es am Sonntagabend im Ämmesee-Zelt auch danach noch etwas zu trinken und allenfalls eine Wurst dazu.

Die Kilbi-Kommission und der Verein Kinderfest heissen Sie auch dieses Jahr herzlich willkommen und wünschen Ihnen jetzt schon viel Vergnügen.

Kilbi-Kommission und
Verein Kinderfest Biberist

KILBI UND KINDERFEST BIBERIST 2019

Freitag 06. September 16:00 - 02:00 Uhr
Samstag 07. September 11:00 - 02:00 Uhr
Sonntag 08. September 11:00 - 20:00 Uhr

BEIZLIFEST

KÖFTE (Politzelt)
EGLIFILET (Fischereiverein)
PIZZA (FC Biberist)
BRATWÜRSTE (Ämmesee)
KAFFEE UND KUCHEN (Luzernerverein)
GNAGI MIT SUURCHRUT (Biberist aktiv! Handball)
RACLETTE, CHÄSBRÄGU, STEAKS, POMMES (Rodolfo Gastro)
POULETFLÜGELI, NUGGETS, POMMES (Schützen & Theatergruppe Heinz Sollberger)
SPAGHETTI, SALSICCIA, MUSCHELN, SALAT (Centro Emigrati Italiani)

ENTENRENNEN

DIVERSE BANDS LIVE
Freitag und Samstag ab 20:00 Uhr im Jugendzelt

GROSSES DREHORGELSPIEL
Stündlich am Sa- und So-Nachmittag beim Dorfbach

ZWIRBELN

GROSSER RUMMELPLATZ MIT TOLLEN ATTRAKTIONEN

Crazy-Clown - Autoskooter - Karussell - Babyflug - Spiegellabyrinth - Confiserie - Schiessbude - Greifer - Entenfischen - Büchsenwerfen und vieles mehr

GRATISFAHRTEN AUF ALLEN BAHNEN

Freitag 16:00 - 16:15 Uhr
Samstag 13:00 - 13:15 Uhr

BARBETRIEB

Im Partyzelt (Gekkos)
Im Hopfenwagen (Rodolfo)
Am Entenstand (Cüplibar)
Beim Gnagizelt (Handball)
Im Jugendzelt (Jugendarbeit)

MARIO STRACUZZI LIVE

Fr ab 22:30 Uhr im Ämmeseebeizli

NEU: GROSSE EVENT-BÜHNE

Programm
Fr 21:00 Uhr : SIXPAC
Sa 20:00 Uhr : Unique Case
Sa 22:00 Uhr : Light Food & Horns
So 10:30 Uhr : Tanzraum15 - Zumba Kids
So 14:00 Uhr : MickeyMick
So 17:00 Uhr : SIXPAC

GROSSER WARENMARKT UND TRÖDLERMARKT

Züpfe, Brot, Obst und Gemüse von Biberister Bauern

Freundlich laden ein:
Kilbi-Kommission / Schausteller / Dorfvereine / Bauern / Marktfahrer

Kinderfest
Sonntag 08. September
10:00 - 16:00 Uhr

VEREIN KINDERFEST

Spiel und Spass am Parcours mit ca. 20 Posten für Kinder von ca. 5 bis 11 Jahren

Startkarten Fr. 5.-
Letzter Start: 14:30 Uhr

BALLONWETTBEWERB MIT TOLLEN PREISEN

GRATIS-ZVIERI

CHUMM AU UND MACH MIT...

...ES FÄGT !

Aufruf: Der Verein Kinderfest sucht dringend neue Mitglieder und Helfer. Wäre das nicht etwas für Sie?

Schreiben Sie einfach eine E-Mail an **kife.biberist@gmail.com** oder melden Sie sich am Start-Stand des Kinderfestes.

Herzlichen Dank!

Nationalratswahlen 2019

Acht Persönlichkeiten stellen sich zur Wahl

62 Frauen und 104 Männer kandidieren im Kanton Solothurn für den Nationalrat. Auch acht Persönlichkeiten aus Biberist stellen sich am 20. Oktober zur Wahl.

Der «Run» auf die Sitze in der grossen Kammer sei ungebrochen, schreibt die Solothurner Zeitung in der Ausgabe vom 13. August. 166 Kandidatinnen und Kandidaten auf 29 Listen wollen ein Mandat im Nationalrat. Wie schon vor vier Jahren sind im Kanton Solothurn sechs (zuvor waren es sieben) Sitze zu vergeben.

Acht Kandidierende aus Biberist steigen ebenfalls ins Rennen. Je ein Vertreter der FDP und der SVP, eine Vertreterin und ein Vertreter des SP, eine Vertreterin und zwei Vertreter von den Grünen sowie eine Kandidatur aus den Reihen der BDP empfehlen sich für einen Sitz im Nationalrat. Nachfolgend stellen sich die acht Kandidierenden kurz vor.

Damit Ihre Stimme am 20. Oktober auch wirklich zählt, lohnt sich die Lektüre des Artikels «Zählt meine Stimme? – Oder doch nicht?» auf der Gemeindeseite zum Abstimmungs- und Wahlverhalten.

Christoph Frey Grüne Grüne

Lukas Lohm
FDP Liste 14
Lukas Lohm aus der Parteileitung der FDP Biberist kandidiert für die Jungfreisinnigen Solothurn. Der sportliche Allrounder setzt sich insbesondere für die Gesellschaftsliberalisierung, die Digitalisierung und für nachhaltige Lösungen ein.
Zukunft heute – Liste 14, es «lohmt» sich!

David Gerke
Grüne Liste 11
Ökologe,
Projektleiter im Umweltbereich, 34
Reines Trinkwasser, saubere Luft und eine vielfältige Biodiversität sind unsere Lebensgrundlagen. Dafür setze ich mich ein. Als Naturschützer, Fischer, Jäger und Schafhirte kenne ich aus eigener Erfahrung alle Seiten der Diskussionen um Naturschutz, Wildnis und Landwirtschaft.

Martin Schweizer
Grüne Liste 12
Geograf und Geoinformatiker, 34
Überall auf der Welt gehen die Menschen gegen den Klimawandel, gegen den ökologischen Kollaps und für ihre Rechte auf die Strassen. Jetzt ist es Zeit, diesen Wind der Veränderung auch in die Politik zu tragen. Wir müssen die ökologischen, ökonomischen und sozialen Krisen überwinden.

Simone Wyss Send
Grüne Liste 12
Theaterschaffende, 44,
verheiratet, drei Kinder
Auf unser Land kommen grosse Veränderungen zu. Dafür müssen wir gewappnet sein. Die Antwort ist ein zukunftsorientiertes, starkes Bildungssystem für alle. Wir können es uns nicht mehr leisten, dass sich bestens ausgebildete Frauen für die Kinderbetreuung aus der Berufswelt zurückziehen.

Simon Bürki-Kopp
SP Liste 9
Verheiratet, drei Kinder, Betriebsökonom, Bankberater, Ausbildner, Prüfungsexperte, Kantonsrat, Vize-Präsident der Finanzkommission, Verwaltungskommission Pensionskasse Kt. SO, Präsident SP-Fachausschuss Wirtschaft und Finanzen.
«Energiewende jetzt. Sichere Altersvorsorge. Bildungsoffensive Digitalisierung.»

Franziska Rohner
SP Liste 9
Die Frau für Bern, ehrlich, hartnäckig und im Dialog:
- für die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie
- für eine bezahlbare Gesundheitsversorgung
- für einen nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz
- für eine zukunftsgerichtete Bildung

So hat mich Biberist seit 12 Jahren in der politischen Arbeit erlebt!

Markus Dick
SVP Liste 8
(SVP, Unternehmer und Bauern).
49, SVP, verheiratet, eine Tochter, Kantons- und Gemeinderat, Präsident der Bürgergemeinde, Unternehmer
- Selbständigkeit & Sicherheit für Land & Volk
- Unbürokratisches Wirtschaftsumfeld
- Weniger Staat, mehr Verantwortung
- Schutz von Eigentum & Rechten
- Sozialpolitik mit Vernunft & Anstand
- Tiefe Steuern

Christof Leimer
BDP Liste 25
Eidg. Dipl. Obergärtner, Garten- und Landschaftsbau
Vater von drei Kindern, naturverbunden, sportlich
Vorstandsmitglied BdP Kanton Solothurn, Vorstand Kakteenverein Solothurn, Ferienpass Solothurn. Engagement: Energie, Umwelt Soziales
«Für Unterhaltung gibt es Netflix. Für lösungsorientierte Politik die BDP.»

Biberist aktiv!

Ein einmaliges Erlebnis

Diesen Juni war es wieder soweit: Wie alle sechs Jahre stand das Eidgenössische Turnfest (ETF) in Aarau vor der Tür. Es war auch dieses Mal wieder ein riesen Highlight, welches noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit insgesamt 77 Jugendlichen und 88 Aktiven reisten von unserem Verein so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie schon lange nicht mehr an ein ETF.

In besonderer Erinnerung bleiben die tollen sportlichen Leistungen, viele gesellige Stunden, eine eindrückliche Schlussfeier, der Festumzug durch Aarau und der tolle Abschluss mit dem Empfang in Biberist. An dieser Stelle möchten wir den Tambouren und der Harmonie Biberist sowie den Fähnrichen verschiedener Biberister Vereine herzlich für den schönen Empfang am RBS Bahnhof in Biberist danken, welcher sicher nicht nur bei uns Gänsehaut ausgelöst hat. Ein Dankeschön geht auch an Stefan Hug und an die Gemeinde für den tollen Abschluss des ETF 2019.

Gruppenfoto der insgesamt 77 Kinder und Jugendlichen mit ihren Leiterinnen und Leitern. Foto: zVg.

Ausstellung in der Papieri von «Kunst Begegnung Buchegg»

Farbenfroh und inspirierend

Die in Biberist wohnhaften oder aufgewachsenen Kunstschaffenden Godi Tresch, Bruno Ischi, Otto Gasser, Erwin Bader, Sandra Sury-Gasser und Cäsar David. Foto: Agnes Portmann-Leupi

Vom 15. August bis 1. September durften sich Interessierte in der Papieri an den verschiedensten Kunstgegenständen erfreuen. Organisiert hatte die spannende Ausstellung mit über 70 Ausstellenden «Kunst Begegnung Buchegg».

«Kulturelle Vielfalt wird vor der Haustür gepflegt und gelebt», lobte Regierungsrat Remo Ankli die Ausstellungsmacher an der Vernissage mit den Kunstschaffenden und ihren geladenen Gästen. Das Ziel von «Kunst Begegnung Buchegg», den Menschen regionale Kunst näherzubringen, sei den Organisatoren gelungen. Die Idee dieser einmaligen Begegnung gebe dem kantonalen Verfassungsauftrag, Kultur zu fördern und zu schützen, ein lebendiges Gesicht. Gemeindepräsident Stefan Hug-Portmann betonte: «Wiederum kommt Leben in diese heiligen Hallen.» Die Papieri sei einst das Herz der Gemeinde gewesen. Diese farbenfrohe und inspirierende Ausstellung bringe das Herz erneut zum Schlagen. Das Trio Pfistermen's Friends untermalte die Eröffnung mit ihren musikalischen Künsten mit Tenorsaxofon, Posaune und Drums.

Inspiration durch Transparenz

Roger Jan Kaufmann und Erwin Bader, die beiden hauptverantwortlichen Organisatoren, erzählten, dass die Idee vor zwei Jahren keimte. Im einstigen Sortiersaal West der Papieri fanden sie, dank dem Entgegenkommen der Besitzerin HIAG, einen geeigneten Raum. Die etwas andere Ausstellung in der grossen, offenen Halle – ohne weisse Stellwände – trage daher den Namen «Inspiration durch Transparenz». Sie hätten mit den über 70 Ausstellenden aus nah und fern eine tolle Zeit der Realisation erlebt.

Neben der unterschiedlichsten Malerei begeisterten Skulpturen aus Eisen, Holz, Metall, Stein, Keramik, Schwemmholz. Zu bestaunen waren Scherenschnitte, Collagen, Fotografien, Unikate aus Büttenpapier. Als einmaliges Objekt faszinierte eine Jacke aus Menschenhaar. Dafür sammelte Sems Sera Leisinger während 22 Jahren ihre nach dem Waschen ausgefallenen Haare. In der Papieri präsentierten auch vier Künstler aus Biberist ihre Werke. Erwin Bader – Merwin ist sein Künstlername – mit Metallkunst, Otto Gasser mit Licht-Design-Objekten, Bruno Ischi mit Acrylmalerei und Godi Tresch mit Acrylbildern. Aufgewachsen in Biberist sind Sandra Sury-Gasser, die Skulpturen aus PET zeigte sowie Cäsar David, der Schwemm- und Fundholz-Kunst präsentierte. Die Besuchenden durften sich mit dem unterhaltenden Rahmenprogramm aber auch über musikalische Höhepunkte freuen.

Agnes Portmann-Leupi

Ist Strategiekompetenz ein Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Gemeinde?

CVP

Die Aufgabe eines Gemeinderates wird hier neu aufgegriffen und im Interesse von Bevölkerung und Behörden aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Dies geschieht losgelöst vom Tagesgeschäft der Politik, aus der Distanz und mit visionärem Ansatz sowie wertfrei.

Eine Betrachtung der Themen, welche in den milizgeprägten Gemeinderäten behandelt werden, kann zum Eindruck führen, dass diese, auch durch die kantonalen Vorgaben beeinflusst, weitgehend operativer Natur sind. Dadurch bleibt kaum Zeit für die Erarbeitung anspruchsvoller, langfristiger Aspekte einer Kommune. Ist dies in einer Zeit, welche durch Digitalisierung, Einzug von Social Media in die Politik und der generell zunehmenden Schnelllebigkeit noch der richtige Ansatz? Kann es tatsächlich Aufgabe von Kommunalpolitikern sein, komplexe technische Sachthemen zu entscheiden, für welche die Verwaltung mit den entsprechend hochqualifizierten Fachspezialisten besser gerüstet erscheint? Ist es zielführend, wenn Gemeinderäte versuchen, sich mit hoher Sitzungskadenz durch Aktenberge durchzuarbeiten? Ist es fair, wenn Gemeinderäte durch die Fülle an Detailinformationen erschlagen werden? Sind Gemeinderäte, welche diese Detailorientierung offensichtlich für gegeben und zielführend hinnehmen, wirklich die richtige Lösung für eine im Wandel stehende Volkswirtschaft mit zunehmender globaler Vernetzung und mit hoher internationaler Konkurrenz für unsere Wirtschaft?

Sollte das Strategieorgan einer Gemeinde nicht vielmehr entlastet von Detailarbeit, aus visionär ausgerichteten, weitsichtig denkenden Führungspersönlichkeiten bestehen? Sollte sich dieses nicht mit der Zukunft, den zu erwartenden globalen, lokalen und kommunalen Herausforderungen, mit der Vernetzung der mannigfaltigen Systeme in der Region sowie mit der nachhaltigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Bevölkerung befassen? Kann eine entsprechende Neuausrichtung dieses Gremiums im Korsett von Bund und Kanton überhaupt umgesetzt werden? Welche Ideen und welches Engagement für eine zukunftsgerichtete Organisations-, Prozess- sowie Entscheidungsstruktur können von einem Gemeindevorsteher erwartet und realistischer Weise auch umgesetzt werden? Ist die Zeit von Gemeindepräsidenten mit moderner Managementerfahrung, bereits angebrochen? Was bringt die Zukunft denn für die Gemeinden in unserer Region? Wie müssen wir uns darauf vorbereiten? Lassen Sie, geschätzte Leserschaft, Ihre Gedanken schweifen!

Reto Schoch, Vorstand CVP Biberist

www.cvp-biberist.ch

Steuerausfälle reduzieren, Einkommen entlasten

SP Sozialdemokratische Partei Biberist

Nach dem Nein zur kantonalen Tiefsteuerstrategie im Mai muss die neue Vorlage endlich die Steuerausfälle für Kanton und Gemeinden halbieren. Dies gelingt nur, wenn die vom Regierungsrat vorgeschlagene 16 Prozent-Strategie durchkommt. Selbst dann sind die Ausfälle noch hoch.

Finanzielle Herausforderung bleibt
Auch mit der neuen Steuervorlage müssen Unternehmen im Kanton Solothurn rund einen Viertel (!) weniger Gewinnsteuern bezahlen. Damit fehlen der Kantonskasse und den Gemeinden weiterhin jährlich rund 50 Mio. Fr.. So bleibt dem Kanton ein erhebliches strukturelles (hausgemachtes) Defizit. Wie der Kanton Solothurn dies meistern soll, bleibt leider weiterhin offen.

Steuerausfälle für Biberist
Für Biberist wird noch immer mit Steuerausfällen von über 700 000 Fr. jährlich gerechnet. Der Kanton engagiert sich mit einem auf acht Jahre befristeten Teilausgleich von 15 Mio. jährlich in den Jahren 2021 bis 2028. Dieses Engagement kostet den Kanton insgesamt 120 Mio. Fr. Über den zu diesem Zweck erweiterten Finanz- und Lastenausgleich (arbeitsmarktlichen Lastenausgleich) erhält Biberist rund 135 000 Fr.. Es verbleibt damit noch immer einen Steuerausfall von netto ca. 580 000 Fr. in den ersten Übergangsjahren und danach ca. 700 000 Fr. jährlich.

Hohe Steuerbelastung für tiefe und mittlere Einkommen
Die Gegenfinanzierung ist nach wie vor ungenügend. Eine Erhöhung der Vermögenssteuer, wenigstens in die Nähe des schweizerischen Mittels, oder eine höhere Besteuerung der Dividenden sind nicht umgesetzt. Zudem ist endlich eine deutlich spürbare Entlastung von Personen mit kleinen und mittleren Einkommen umzusetzen, diese werden in Solothurn am höchsten (!) besteuert.

Vergleich mit Nachbarkantonen
Der Kanton Solothurn hat wie die Nachbarkantone Bern oder Aargau nur ganz wenige bisher steuerprivilegierte Firmen. Der Kanton Bern verzichtet ganz auf eine Steuersenkung und will nur noch die Familien entlasten. Der Kanton Aargau bleibt bewusst – und mit vollem Einverständnis der Wirtschaft – bei einem schweizweit mittleren Gewinnsteuersatz von 18,6 %. Der Aargauer Regierungsrat beurteilt dies als attraktiv. Daher muss Solothurn seine Gewinnsteuer nicht unter die vorgeschlagenen 16 % senken.

Die SP will mehr Steuergerechtigkeit schaffen. Für alle, statt für wenige!

www.sp-biberist.ch

Simon Bürki, Kantonsrat

An der Dorfkilbi finden Sie die SP und die FdP gemeinsam im Köfte Zelt. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Die richtige Flughöhe

FDP.Die Liberalen Biberist
FDP
Die Liberalen

Darf ein politischer Verein an der Kilbi eine Festwirtschaft betreiben? Diese Frage beschäftigte den Gemeinderat in zwei Sitzungen …

Doch Die FDP will vielmehr strategische Leitplanken setzen, um unseren künftigen Bedürfnissen gerecht zu werden – Biberist, ein attraktiver Lebens- und Arbeitsraum, der Entwicklung zulässt – für Jung und Alt!

In diesem Sinne hat die FDP die Arbeiten zur Gründung der Stiftung «kids & teens Biberist» geführt und damit massgebend das Fundament zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie mitgelegt. Seit August bietet der Betrieb «kids & teens» ganzjährig, werktags von 7 bis 18 Uhr, Betreuungsmodule für Kinder und Jugendliche an. Das Betreuungspaket kann bedarfsgerecht geschnürt werden und die Lücken im schul- und familienergänzenden Angebot sind geschlossen.

Über 200 Wohnungen befinden sich im Bau. Die direkten Auswirkungen auf Schulen und Infrastruktur sind wohl allen klar. Doch auch die Feuerwehr benötigt dringend mehr Platz für ihre Fahrzeuge und Geräte. Diesen Raum wollen wir zeitnah schaffen, dabei allerdings die Entwicklung und die verschiedenen Bedürfnisse berücksichtigen. Deshalb hat sich die FDP stark gemacht, dass die strategische Liegenschafts- und Schulraumplanung von einer Arbeitsgruppe ganzheitlich und fachübergreifend koordiniert wird. Räume sollen am richtigen Ort und zur richtigen Zeit entstehen und gleichzeitig Raum für Entwicklung offen lassen – eine Aufgabe, welche die richtige Flughöhe erfordert.

Glaubt man den Statistiken wird sich die Zahl der 80-jährigen in 15 Jahren verdoppeln. Im Zusammenhang mit der regen Wohnbautätigkeit wirft das für mich als Architektin Fragen auf. Verfügen wir in Biberist über genügend bezahlbare, altersgerechte Wohnungen, die rollstuhlgängig* und damit hindernisfrei und leicht anpassbar sind?

(*rollstuhlgängig = keine Stufen, ausreichende Durchgangsbreiten und Bewegungsflächen)

Mit der Rollstuhlgängigkeit kann die Zugänglichkeit und Benutzbarkeit für alle verbessert werden, insbesondere für Menschen mit zunehmenden Altersgebrechen, für temporär Gehbehinderte, für Eltern mit Kinderwagen und beim Warentransport. Sie ermöglicht Menschen im Alter länger Zuhause zu bleiben, was einen Mehrwert für unsere Gesellschaft bedeutet.

Diese Thematik verdient unsere Aufmerksamkeit. Denken Sie nicht auch? Um hier die richtige Flughöhe zu erreichen, fragen wir Sie:

Soll die Politik den hindernisfreien und anpassbaren Wohnungsbau für Neubauten fordern?

Treten Sie mit uns in den Dialog!

Aus Liebe zu Biberist: www.fdp-biberist.ch

Manuela Misteli, Vizegemeindepräsidentin

Frei und sicher – ich will's, ich wähl's

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP

Keine andere Partei setzt sich so zuverlässig und konsequent für die Freiheit, die Sicherheit, den Erhalt der Arbeitsplätze und des Wohlstandes und für den Mittelstand ein wie die SVP. Deshalb will die SVP am 20. Oktober die Wahlen für die Schweiz gewinnen und mit Abstand stärkste Kraft bleiben.

Die SVP ist die Partei des Mittelstandes und setzt sich für all jene ein, die jeden Tag die Ärmel hochkrempeln und hart arbeiten, oder die dies ihr Leben lang getan haben. Diese Menschen, die massgeblich zum Wohlstand der Schweiz beitragen, geraten allerdings zunehmend unter Druck. Die Linken fordern offene Grenzen für alle Wirtschaftsmigranten inklusive lebenslanger staatlicher Vollversorgung, sie wollen zur Finanzierung dieses Irrweges dem Mittelstand immer noch mehr Geld aus dem Portemonnaie nehmen. Die Rechnung bezahlen muss die hart arbeitende Bevölkerung, der durch steigende Steuern, Gebühren und Abgaben unter dem Strich immer weniger zum Leben bleibt.

Zur wasserreichen Schweiz gehört eine produzierende, nachhaltige Landwirtschaft, welche die Bevölkerung unseres Landes mit gesunden Lebensmitteln versorgt und auch unseren Nachkommen eine Lebensgrundlage ermöglicht.

Die SVP ist die einzige Partei, die ohne Wenn und Aber zur Schweiz und damit zu den Werten der Heimat steht. Mit der automatischen Übernahme von EU-Recht wären unsere direkte Demokratie und unsere Selbstbestimmung Geschichte. Die SVP will, dass wir Schweizer selber bestimmen, welche Regeln und welches Recht in unserem Land gelten. Das ist Heimat.

Selbstbestimmung fordert die SVP auch bei der Zuwanderung. Denn noch immer ziehen jedes Jahr via Personenfreizügigkeit, aus Drittstaaten und übers Asylwesen insgesamt mehr als 70 000 Personen neu in die Schweiz. Das überfordert unsere Infrastruktur und führt zu einer zubetonierten Schweiz. Zudem belasten die Wirtschaftsflüchtlinge unser Sozial- und Schulwesen massiv.

Die SVP Biberist ist stolz darauf, mit Markus Dick einen Kandidaten für die Nationalratswahlen aufstellen zu können, der sich konsequent für Werte wie die direkte Demokratie, Freiheit, Unabhängigkeit, Sicherheit, Schutz von Eigentum und Selbstverantwortung von mündigen Bürgern einsetzt.

Ihre SVP Biberist

Rückblende

Einst und jetzt

1954 standen an der Hauptstrasse eine Tankstelle und eine Schuhmacherei.

Die heutige Hauptstrasse 36 ist Sitz des Coiffeur-Salons Rieder und des Goldschmiede-Ateliers Maurer. Fotos: Archiv Foto Grossen

Gründungsversammlung Grüne Biberist

Dienstag, 10. September 2019, 19.30 Uhr

Alterszentrum Läbesgarte, Biberist, Cheminéeraum

Gast: Felix Wettstein, Ständeratskandidat der Grünen Kanton Solothurn

Impressum

Herausgeber: Verein Biberister Kurier

Redaktion: Christoph Frey, redaktion@biberisterkurier.ch; Edith Loosli; Felix Grossen; Petra Hubler (Inserate); René Meier; Susanne Mollica; Franz Portmann; Eric Send; Barbara Stuber; Lukas Tritten; Urs Zeltner (Präsident).

Vertreterin der Gemeinde: Lyla Khan.

Fotos: siehe Bildlegenden.

Layout/Herstellung/Druck: Paul Büetiger AG, Biberist

Inserate: Petra Hubler, c/o «el travel», Prisongasse 2, 4500 Solothurn, Tel. 032 671 17 00, E-Mail: info@eltravel.ch

Kontakt: Verein Biberister Kurier, Urs Zeltner, Niesenstrasse 7, 4562 Biberist; redaktion@biberisterkurier.ch

Auflage: 4350 Exemplare, per Post verteilt an sämtliche Haushaltungen in Biberist. Erscheint mindestens viermal jährlich. Als periodisch erscheinende Zeitung gilt der «Biberister Kurier» nicht als Werbung und wird auch in Briefkästen mit einem «Stopp Werbung»-Kleber verteilt.

Copyright: Alle Rechte beim Verein Biberister Kurier, 4562 Biberist

Die nächste Ausgabe erscheint am Dienstag, 26. November 2019

Redaktions- und Insertionsschluss Donnerstag, 31. Oktober 2019

Der «Biberister Kurier» kann auch bei Foto Grossen, Hauptstrasse 30, 4562 Biberist, bezogen werden.

Beachten Sie die Homepage des «Biberister Kuriers – die Zeitung von und für Biberist»: www.biberisterkurier.ch

Die Kirchen das offene Forum für die Kirchgemeinden

Röm.-kath. Kirchgemeinde Biberist-Lohn-Ammannsegg-Bucheggberg

Abstimmung über eine Fusion

In den vergangenen Wochen unterbreiteten die Kirchgemeinderäte von Biberist-Lohn-Ammannsegg-Bucheggberg (BiBLA) und Kriegstetten-Gerlafingen den jeweiligen Kirchgemeindeversammlungen den Vorschlag, die beiden Kirchgemeinden zu fusionieren. Beide Kirchgemeindeversammlugen beschlossen mit grossem Mehr das Eintreten. Somit kommt die Fusion der beiden Kirchgemeinden am 20. Oktober 2019 zur Urnenabstimmung.

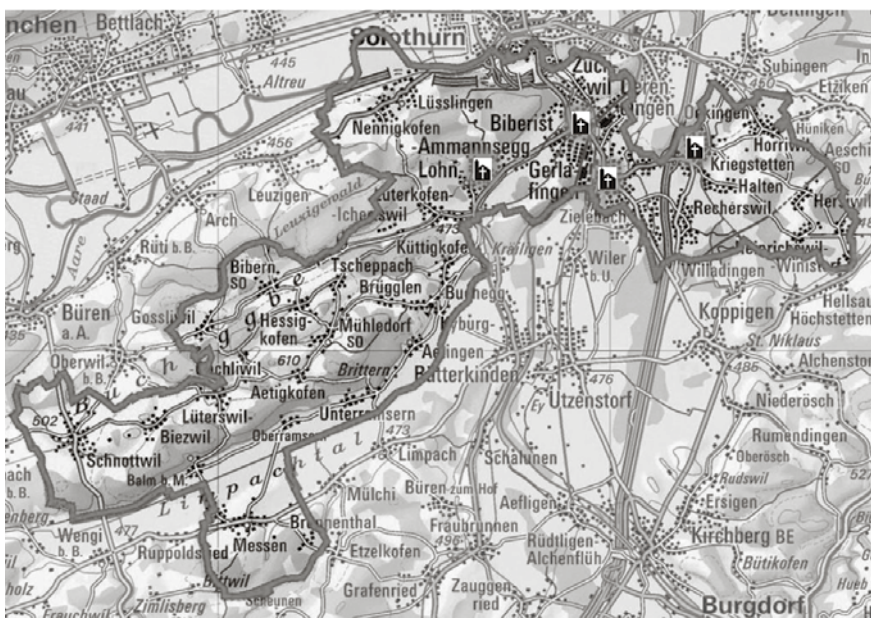
Dem Kirchgemeinderat ist es ein Anliegen, noch einmal über die wichtigsten Argumente zu informieren und erwartet, dass die Stimmberechtigten am 20. Oktober 2019 ein Ja in die Urne zu legen. Alle Mitglieder der röm.-kath.-Kirchgemeinde haben mit ihrem Stimmrecht die Möglichkeit, die Vielfältigkeit in unseren Pfarreien aufrecht zu erhalten.

Es gibt zwei Hauptgründe, die für eine Fusion sprechen:

Die Kirchgemeinden BiBLA und Kriegstetten-Gerlafingen haben seit dem Inkrafttreten des Pastoralraums denselben Verwalter. Beide Kirchgemeinden werden jedoch einzeln verwaltet, was ein grosser Zusatzaufwand bedeutet. So muss der Verwalter für jede Kirchgemeinde eine eigene Rechnung und ein eigenes Budget erstellen, unterschiedliche Anstellungsverträge ausstellen, mit unterschiedlichen Computerprogrammen arbeiten und so weiter.

Doppelspurigkeiten vermeiden

Eine Fusion der beiden Kirchgemeinden würde für die Verwaltung eine grosse Vereinfachung und Entlastung bedeuten und Doppelspurigkeiten vermeiden, da Synergien genutzt werden könnten und die gleiche Arbeit mit deutlich weniger Aufwand durchgeführt werden könnte.



Die Karte zeigt das Gebiet nach der Fusion. Foto: zVg.

Seit einigen Jahren haben die Kirchgemeinderäte grosse Mühe, die Ratssitze zu besetzen.

So ist beispielsweise das Vizepräsidium unseres Kirchgemeinderates seit längerer Zeit vakant. Zudem werden auf die Wahlen 2021 einige unserer Räte, darunter auch der Präsident, nicht mehr zur Wahl antreten. Ein Mangel an engagiertem Personal in den Kirchgemeinden wird sofort auch für die Pfarreien und ihre Vereine spürbar werden. Darum ist es uns wichtig, Strukturen zu schaffen, welche ein Ausführen der anfallenden Aufgaben in einer Kirchgemeinde (z. B. Budgetberatung, Personalrekrutierung, Anweisen der Verwaltung, Koordination und Überprüfung von Gebäudereparaturen) auch in Zukunft gewährleisten.

Neue Strukturen, mehr Interesse

Ein Zusammenschluss mit unserer Nachbarkirchgemeinde würde die Möglichkeit bieten, dank neuer Strukturen wieder mehr Interessenten anzuziehen. Bereits gibt es Leute, die ihr Interesse am Präsidium der fusionierten Kirchgemeinde sowie an der Planungsmitarbeit für die Fusion angemeldet haben.

Wichtig ist, dass die Fusion ausschliesslich die politische Organisation (Verwaltung) unserer Kirchgemeinden und nicht die seelsorgerischen Aspekte betrifft! Diese liegen nach wie vor in der Hoheit der Pfarreien. Funktioniert aber der Kirchgemeinderat nicht, so sind die Auswirkungen sofort in unseren Pfarreien spürbar. Die Existenz der Pfarreien könnte kurz- oder langfristig in Frage gestellt werden.

Der Kirchgemeinderat will alle Stimmberechtigen motivieren, am 20. Oktober 2019 ein Ja in die Urne zu legen. Jede Ja-Stimme ist sehr wichtig, damit unsere Kirchgemeinde, aber auch unsere Pfarreien, gesund und gut funktionierend weiter existieren können.

Andreas Beer, Kirchgemeindepräsident

Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

Die «Alten» segeln auch!

In diesem Jahr wurde das Schiff «Avondrood» nach dem obligaten Segeltörn mit Jugendlichen für eine weitere Woche auch von Erwachsenen in Beschlag genommen.

In den ersten Tagen zeigte uns Holland wettertechnisch die kalte Schulter. Möglichst warm eingepackt hissten wir die Segel und genossen trotz des kalten Windes die Fahrt auf dem Zweimast-Klipper.

Die Route führte uns vom Heimathafen Kampen aus auf dem Ijsselmeer nach Amsterdam. Danach ging es durch Kanäle mit vielen Brücken, welche sich manchmal wie durch Geisterhand öffneten, nach Alkmaar. Diese Strecke wird eher selten von so grossen Segelschiffen befahren, was uns regelmässig zu einem beliebten Fotosujet werden liess.

Kulinarisch wurden wir in dieser Woche von Heinz Stephani verwöhnt, unterstützt von seiner Frau Margrit und anderen Crew-Mitgliedern. Auf Grund der vielen Leckereien liess sich Skipper Rob zu der Aussage hinreissen, mit dieser Gruppe würde er rund um Welt segeln. Da das Klima an Bord von grosser Hilfsbereitschaft, gegenseitiger Rücksichtsname und Dankbarkeit geprägt war, sprach mir Rob aus dem Herzen.

Während den Landgängen gab es jeweils viel zu entdecken – sei es zu Fuss oder mit den für Holland typischen Fahrrädern. Wir erkundeten die Städtchen Alkmaar, Den Burg und Medemblik. In Den Burg war gerade Markttag und es fand gleichzeitig ein Oldtimer-Treffen statt. Die stolzen Besitzer cruisten mit ihren tollen Autos unter den «Ah's» und «Oh's» der Bevölkerung durch das Stadtinnere. Auf der Heimreise statteten wir Amsterdam einen Kurzbesuch ab.

Wohlbehalten, glücklich und erfüllt von vielen tollen Erlebnissen kam die Gruppe spät in der Nacht in Biberist an.

Sue Sturzenegger, Diakonin

In den ersten Tagen war warme Kleidung angesagt. Foto: zVg.